

#151 NOVEMBER 2017 CHF 5.- EUR 4.50

RCKSTR

Grösste Popkultur- und

Magazin der Schweiz | seit 2004

rckstr.ch

**THIS WAS
OUR SCENE**

Die Londoner
Indie-Szene der
Naughties

FUCK YOU, YOU FUCKIN' FUCK-AWARD 2017

Mittelfinger hoch für den
nervigsten Schweizer

SHUT UP AND DANCE

Walk The Moon über
die Magie der Musik

SUPER MARIO ODYSSEY

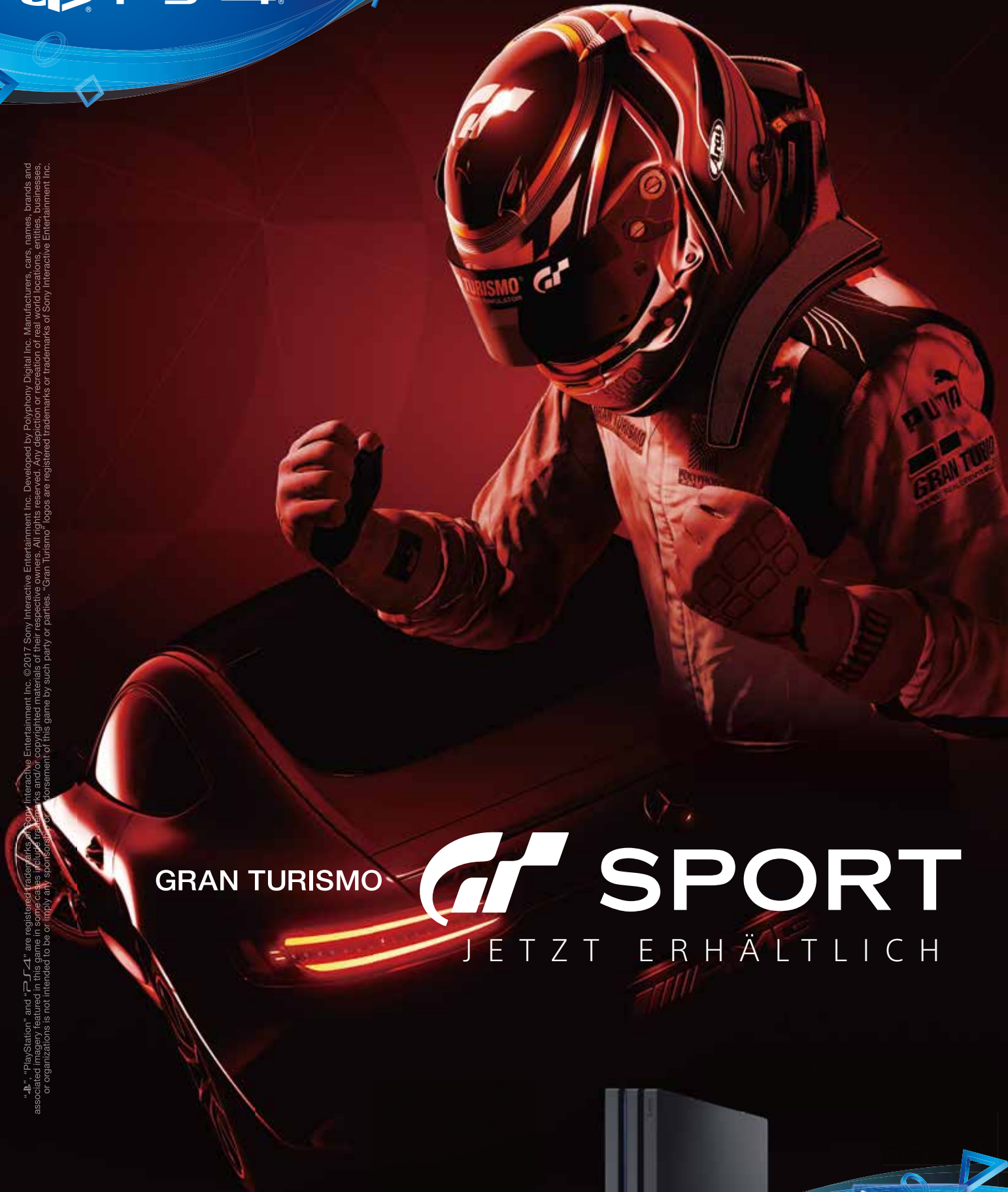
Nintendo kratzt an der Perfektion

INTERVIEWS MIT UND NEUE PLATTEN VON

**Beck • St. Vincent • Enter Shikari • Charlotte Gainsbourg
Dillon • FM Belfast • Gisbert zu Knyphausen**

PS4

"PS4", "PlayStation" and "PS4" are registered trademarks of Sony Interactive Entertainment Inc. ©2017 Sony Interactive Entertainment Inc. Developed by Polyphony Digital Inc. Manufacturers, cars, names, brands and associated imagery featured in this game in some cases include trademarks and/or copyrighted materials of their respective owners. All rights reserved. Any depiction or recreation of real world locations, entities, businesses, or organizations is not intended to be or imply any sponsorship or endorsement of this game by such party or parties. "Gran Turismo" logos are registered trademarks or trademarks of Sony Interactive Entertainment Inc.



GRAN TURISMO SPORT

JETZT ERHÄTLICH



IMPRESSUM

CHEFREDAKTOR/IN

Stelle vakant

REDAKTIONSPRAKTIKANTEN

Gina Gysi (gin)
Chiara Savoldelli (chia)

REDAKTION

Michael Rechsteiner (rec)
Rainer Etzweiler (rez)
Schimun Krausz (shy)

FREIE AUTOREN

Christian K. L. Fischer (fis)
Delja Landolt (dela)
Katja Schwemmers (ksch)
Kim Schärer (kss)
Luise Bider (bibl)
Loris Gregorio (log)
Johanna Senn (jo)
Marco Rüegg (rgg)
Nadja Huttmacher (hut)
Nadine Wenzlick (naw)
Raffaella Kolb (raf)
Andy Meier (ame)
Neil Werndli (nein)
Valérie Hug (vug)
Zoé Zimmermann (zeter)
Leslie Haeny (lh)
Sarah Brühlmann (sar)

FOTOGRAFEN

Gregory Nolan
Tanja Gschwandl
Laurin Bigler

GRAFIK & LAYOUT

Patrick Campolongo

KORREKTORAT

Michelle Wastl

VERKAUF

Rainer Etzweiler
Samuel Rudolf von Rohr
Zoé Zimmermann

PROPAGANDA & EVENTS

Jessica Fall
Thierry Klaus
Yuki Hubmann
Zoé Zimmermann

DISTRIBUTION

Pit „Chemtrails“ Kägi

TEAM ROTKREUZ

Martin Schiess
Henna Matter

TEAM WÄDENSWIL

Monika Bestel
Walti Bestel
Katrín Widmer

PROMOGIRLS

Anika, Anja, Becci, Giulia, Hannah,
Karim, Laurin, Lina, Lucy, Melanie,
Meret, Michelle, Nadja, Räff, Sabrina,
Severin, Stephanie und Stéphanie

EDITORIAL

Hallo gutaussehende
Leserinnen und Leser,

auf die Gefahr hin, dass wir uns wie eine Party im Escherwyss Club anhören, aber: Remember 2004? Ah, 2004. George W. Bush wurde zum Präsidenten gewählt und wir alle dachten, dass es definitiv nie, nie, nie wieder einen noch grösseren Totsch in uns Weisse Haus spülen wird. Das Schweizer Fernsehen suchte zum ersten Mal einen «MusicStar», fand ihn mit Carmen Fenk, und O-Zone landeten mit «Dragostea din tei» einen Überhit, von dem wir heute noch nicht genau wissen, wovon er eigentlich handelt. Einer Flugzeugentführung? Ja, wahrscheinlich einer Flugzeugentführung.

Ahja, und Rock war plötzlich wieder en vogue - Bands wie Franz Ferdinand, The Libertines und Razorlight brachten die englische Indie-Szene zum Glühen und wurden dabei auch von einem frisch gegründeten Hefthli aus Zürich medial begleitet. 13 Jahre später blickt dieses Hefthli (Spoileralarm: Wir sind dieses Hefthli) zurück auf diese wilden Zeiten in engen Hosen mit einer fabelhaften Bildstrecke des Fotografen Gregory Nolan, der sich 2004 bis 2008 durch Londons Nachtleben knipste.

Zurück in der Gegenwart scheint alles plötzlich wieder wie 2009: Liam und Noel Gallagher befenden sich - wenn auch nur über ihre, hust, zufällig wenige Wochen voneinander erscheinenden Solo-Alben. Welcher Bruder hat die bessere Scheibe ausgehustet? Wir geben die Antwort. Ebenfalls ausführlich benoten wir die neuen Alben von Beck, St. Vincent und Enter Shikari. Hätten Sie uns 2007 gesagt, dass wir 2017 eine neue Platte von Enter Shikari besprechen, wir hätten gesagt «Ja klar, und der Typ aus 'The Apprentice' wird Präsident!».

Ein altes Haus, das noch immer von Schloss zu Schloss rennt und dabei scheinbar immer prächtiger aussieht, ist Mario. Dessen neues Game «Super Mario Odyssey» ist nämlich das beste der Franchise seit, äh, wir noch früh ins Bett mussten und auch «Thor 3» ragnarockt unsere Welt. Dann ist aber auch schon bald mal Schluss mit der guten Laune. Denn nicht nur beissen wir ein kräftiges Stück aus Apple, um es danach wieder zornig auszuspucken, wir haben auch die zehn Nominierten für den diesjährigen «Fuck You, You Fuckin' Fuck»-Award aufgereiht und fordern Sie dazu auf, Ihren allerärgsten Nervpromi 2017 herauszupicken.

Um es in den Worten vom alten Galsritter zu sagen, kurz bevor er von einem Stein erschlagen wurde: Choose wisley!

Wir riechen uns später!

RCKSTR

★ RCKSTR

VERLAG

Youngcom AG
Blegistrasse 1
CH-6343 Rotkreuz

GESCHÄFTSFÜHRER

Joel Meier

ANZEIGEN

Rainer Etzweiler
Zoé Zimmermann
Samuel Rudolf von Rohr
TEL +41 43 333 09 04
FAX +41 43 333 09 06
rockstar@rockstar.ch
www.rockstar.ch

REDAKTIONSADRESSE

RCKSTR Mag.
Sihlhallenstrasse 19
CH-8004 Zürich
TEL +41 43 333 09 05
FAX +41 43 333 09 06
redaktion@rockstar.ch

DRUCK

Die Wattenscheider
Medienvertriebs GmbH
D-44867 Bochum

VERTRIEB

Youngcom AG
Passive Attack GmbH
Modul Kultwerbung

AUFLAGE 50'000 Ex.

LESER 115'000
(MACH 2012-2)

JAHRESABO CHF 69.-
abo@rockstar.ch

ABOVERWALTUNG
Zoé Zimmermann

Mediadaten, Infos und AGBs: www.youngcom.ch

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Sihlhallenstrasse 19, 8004 Zürich möglich. Kontakt- oder persönliche Angaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG © 2017

young:com



2004 war auch der Startschuss vom RCKSTR Magazine. Damals noch mit massivem Clickbait auf dem Cover.

INTRO



SEITE
30

This was our scene



SEITE
42

Super Mario Odyssey



SEITE
22

«Fuck You, You Fuckin' Fuck» - Award



SEITE
28

Apple, du kannst mich mal!



SEITE
52

Kiffen in Colorado

SEITE
24

*Covergirl: Sanel Coralic
Fotografin: Tanja Gschwandl
Make Up & Styling: Danka Topalovic
Klamotten: Metro Boutique*



SEITE
46

*«Thor: Ragnarok»
im Kino*

★ **INTRO**

- 06 Pic Of The Month
- 08 RCKSTR presents
- 12 Hit That Shit
- 14 Frischfleisch

★ **MUSIK**

- 14 Frischfleisch
- 16 Walk The Moon
- 18 Liam vs. Noel Gallagher
- 20 Beck

21 St. Vincent

36 Album-Reviews

★ **GAMES**

- 40 «Gran Turismo Sport»
- 42 «Super Mario Odyssey»
- 44 «South Park»

★ **STYLE**

- 50 Took the Look:
Patti Cake\$
- 51 Shopping:
Tragbare Kunst

★ **MOVIES**

- 46 «Thor: Ragnarok»
- 47 «Suburbicon»
- 47 «The Snowman»
- 48 Heimkino

★ **POPKULTUR**

- 22 «FYYFF» - Award
- 28 Apple, du kannst mich mal!
- 30 This was our scene
- 54 Karren

★ **REISEN**

- 52 Kiffen in Colorado
- 53 Broke in London

★ **AUSGEHEN**

- 58 Gig-Previews
- 60 Party-Previews

★ **KOLUMNEN**

- 12 RCKSTR-Lifecoach
- 12 Love-Guru
- 66 Das Letzte: 10 Dinge

THE FLASH CYBORG BATMAN WONDER WOMAN AQUAMAN



JUSTICE LEAGUE

YOU CAN'T SAVE THE WORLD ALONE

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

AN ATLAS ENTERTAINMENT/CRUEL AND UNUSUAL PRODUCTION - A ZACK SNYDER FILM "JUSTICE LEAGUE" BEN AFFLECK HENRY CAVILL AMY ADAMS GAL GADOT EZRA MILLER

JASON MOMOA RAY FISHER JEREMY IRONS DIANE LANE CONNIE NELSEN J.K. SIMMONS BASED ON DC SUPERMAN CHARACTERS FROM DC CREATED BY JERRY SIEGEL AND JOE SHUSTER CO-PRODUCER GREGOR WILSON

MUSIC BY DANNY ELFMAN VISUAL EFFECTS SUPERVISOR JOHN "DJ" DESJARDIN COSTUME DESIGNER MICHAEL WILKINSON EDITED BY DAVID BRENNER, ACE RICHARD PEARSON, ACE MARTIN WALSH, ACE PRODUCTION DESIGNER PATRICK TATOPOULOS

DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY FABIAN WAGNER, BSC EXECUTIVE PRODUCERS CHRISTOPHER NOLAN EMMA THOMAS JIM ROWE BEN AFFLECK WESLEY COLLER CURTIS KANEMOTO DANIEL S. KAMINSKY CHRIS TERRIO

STORY BY CHRIS TERRIO & ZACK SNYDER SCREENPLAY BY CHRIS TERRIO AND JOSS WHEDON PRODUCED BY CHARLES ROVEN, P.G.A. DEBORAH SNYDER, P.G.A. JON BERG, P.G.A. GEOFF JOHNS, P.G.A. DIRECTED BY ZACK SNYDER

AB 16. NOVEMBER IM KINO IN 3D

Facebook.com/WarnerBrosSchweiz

Youtube.com/WarnerBrosSchweiz

Instagram.com/warnerfox_ch

#JusticeLeague



PIC OF THE MONTH

MARTIN «ERIC AIN» STRICKER, 1967 – 2017

#151 | NOV 2017

6

RCKSTR

RCKSTR.I.P. - der «Celtic Frost»-Gründer und «Karaoke From Hell»-Dompteur Martin Stricker ist am 21. Oktober überraschend und viel zu früh an einem Herzinfarkt gestorben. Martin, oder wie ihn das RCKSTR liebevoll genannt hat: Bartin, war nicht nur ein Ausnahmemusiker und ein Showtalent, sondern vor allem ein grossartiger Mensch, der uns viele schöne Erinnerungen geschenkt hat. Mach's gut, Martin. Da oben ist es jetzt bestimmt ein bisschen lauter geworden.



MUMA

37 BANDS IN 2 TAGEN

Alle zwei Jahre machen sich SwissAmp durch «Swiss Live Talents» auf die Suche nach Neuzuzüglern der Musikindustrie. Bands aus allen Ecken der Schweiz werden ausgewählt, um ihr Talent beweisen und Awards gewinnen zu können. von Gina Gysi

Swissamp ist eine Organisation, die jungen, anstrengenden MusikerInnen eine Plattform bieten will, sich zu erweitern und in der Musikbranche angesehen zu werden. Zum vierten Mal organisieren sie nun die «Swiss Live Talents», wo Awards verliehen werden, und den Künstlern somit noch mehr Ansehen geschenkt wird.

Dieses Jahr findet in Verbindung mit den Swiss Live Talents erstmals der «Music Marathon» in Bern statt. 660 Künstler haben sich beworben, wovon nun 37 nominierte MusikerInnen und Bands die Chance haben, ihr Können zu bewähren. Während zwei Tagen werden sie auf sechs Berner Clubs (Dachstock, Rössli, Frauenraum, ISC, Turnhalle und Bonsoir) verteilt einmalige Konzerte geben. Währenddessen wird eine Jury aus nationalen und internationalen Musikexperten (von Spanien bis New York) die jeweiligen Gewinner für die 7 Kategorien bestimmen. Zusätzlich wird je eine Band für den Award der Fondation Suisa für die beste Komposition, sowie für den Publikumspreis gewählt.

Durch den Contest wollen die Swiss Live Talents kleine, noch unbekanntere Bands pushen und auf grössere Schweizer Bühnen bringen. Sie ermöglichen den 37 Ausgewählten eine Chance, sich vor einer Menge zu präsentieren und auch bei einer Niederlage eine Plattform zu bilden.

Neben einem vollgepackten Konzertprogramm werden auch einige Workshops von Swiss Music Business, Suisa, IndieSuisse und International Networking angeboten. Erfahren Sie mehr über die Urheberrechte der Musik, diskutieren Sie über die neue Musikgeneration oder lernen Sie im Speed-Dating unabhängige Musiklabels- und Produzenten der Schweiz kennen.

Holen Sie sich Tickets, um die Aufstiegstalente bei ihren Live-Shows zu unterstützen, und stimmen Sie ab, wer ihrer Meinung nach den Publikumspreis verdient hat. Es wird bestimmt Bands dabei haben, die Ihnen gefallen und Songs, die Sie nicht mehr aus dem Kopf bringen werden.

➔ Mehr Infos auf swisslivetalents.ch



Zeal & Ardour



DIE NOMINIERTEN SIND:

**POP / INDIE
FOLK / SONGWRITING:**

- Brandy Butler & the Brokenhearted
- Odd Beholder
- One Sentence, Supervisor
- Tatum Rush
- Yellow Teeth

ROCK / METAL:

- Dirty Sound Magnet
- John Gaio
- L'Arbre Bizarre
- Sons of Morpheus
- The Last Moan

ELECTRO / DANCE:

- The Lugubrious
- Gina Estrada
- Wassily
- Two Waves
- Wugs

**URBAN / HIP-HOP
GROOVE / REGGAE:**

- Koqa Beatbox
- KT Gorique
- La Base & Tru Comers
- La Nefera
- Penfield

BEST LIVE ACT:

- Fai Baba
- Klaus Johann Grobe
- Peter Kernel
- The Pussywarmers
- Zeal & Ardor

NATIONAL LANGUAGE:

- Carrousel
- Dachs
- KT Gorique
- Macaô
- Pascal Gamboni
- Superwak Clîque

BEST EMERGING TALENT:

- A=f/m
- All XS
- Long Tall Jefferson
- Pandour
- Veronica Fusaro



Mode, Beauty, Stars und Life:
friday-magazine.ch inspiriert dich jeden Tag.



24.11. **Komplex 457 (Zürich)**

NICK MURPHY F.K.A. CHET FAKER

Immer wieder gern erinnern wir uns daran, dass Nick Murphy, als er noch als Chet Faker unterwegs war, mit seiner Slow-Jazz Version von «No Diggity» in 2011 alle von den Stühlen gerissen hat. Seither hat sich nicht viel geändert: Es sind immer noch dieselben langsamen, sinnlichen Songs, mit denen er sich schon seit Beginn seiner Karriere in den Herzen von Menschenmengen eingenistet hat. Trotz der Ähnlichkeit fällt auf, dass er mit seinem neuen Künstlernamen (also, seinem richtigen Namen) viel herumexperimentiert und sich musikalisch immer weiter ausbreitet. (gin)



17.11. **Mascotte (Zürich)**

MOUNT KIMBIE

Letzten Monat noch mit ihrem neuen Album „Love What Survives“ in Australien und Japan auf Tournee, statten uns Mount Kimbie Mitte Monat einen Besuch ab. Weltbekannt gemacht hat sie ihr ganz eigener Stil, der den Begriff „Post-Dubstep“ geprägt hat. Damals, als Dubstep ein grosses Ding war, schlugen Mount Kimbie subtilere Klänge an und bevorzugten statt eines Drops atmosphärisches Tröpfeln und Surren. Für ihr neues Album haben sich Mount Kimbie aber ganz neu erfunden und muten schon viel weniger elektronisch, sondern vielmehr als Indie-Band an. Dies nicht zuletzt wegen den grossartigen Gast-Sängern Micachu, James Blake und King Krule. (bibi)

10.11. **Perle, Zürich**

REVEREND & THE MAKERS (LIVE AN DER PERLACHELLA)

Irgendwo weiter hinten im Heft erzählen wir von der glorreichen Indie-Zeit im London der 2000er-Jahre. Aus ebendieser Ära stammen auch Reverend & The Makers. Die Sheffielder Band um Kreativkopf Jon McClure gehört zu den wenigen Überlebenden dieser Zeit, deren Sound sich konsequent weiterentwickelt hat. Ihr jüngstes, sechstes Album «Death Of A King» entstand komplett in Thailand und klingt wie eine Post-Britrock-Version vom Arctic Monkeys' Überflieger Album «AM». Für ihre exklusive Show an der Langstrasse packen die Lads aber natürlich auch die Synthies mit ein, schliesslich sind Hits wie «Heavyweight Champion Of The World» und «Open Your Window» (FIFA 08 Soundtrack, weischno?) immer noch sichere Crowdpleaser. (rez)

01.12. **Les Docks (Lausanne)**
02.12. **Samsung Hall (Zürich)**

BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB

Fast fünf Jahre ist das letzte Album schon her. So viel Zeit hat sich die Töffclub in ihrer fast 20-jährigen Karriere noch nie genommen. Grund dafür war unter anderem die Krebserkrankung von Drummerin Leah Shapiro. Heute ist sie fit und Platte Nr. 7 (das beschissene «The Effects of 333» ignorieren wir grosszügiger Weise) im Kasten. Die erste Single „Little Thing Gone Wild“ zeigt, dass

der BRMC seinem Trademark-Sound treu bleibt: Catchy Retro-Rock, der dank rotzender Indie-Riffs aber völlig staubfrei bleibt und eigentlich auch viel zu melodios klingt. Zumindest für die Genre-Polizei. Der Rest zieht die Lederjacke über und lauscht der Antwort auf die Frage „Whatever Happend To My Rock And Roll“. (rez)



26.11. **X-Tra, Zürich**

TYLER BRYANT & THE SHAKEDOWN

Nashville ist nicht nur die Hauptstadt von Tennessee sondern auch der Hotspot für die besten Countrymusik. Die Stadt hat aber nicht nur den Republikaner-Soundtrack zu bieten. Das muss sich auch der junge Tyler Bryant gedacht haben, als er vor neun Jahren nach Nashville zog und seine Band Tyler Bryant & The Shakedown gründete. Das Quartett schmettert eine Gratwanderung zwischen klassischen Blues und dem Rock, in den sich Tyler schon in jungen Jahren verliebt hat. 2013 veröffentlicht die Band, nach zwei EPs,

ihr erstes Album «Wild Child». Ihr Genre-Mix kam gut an und sicherte ihnen Auftritte mit den Grossen im Musikbusiness: 2016 tourten sie mit AC/DC, wobei sich die Band auch über die Landesgrenzen hinaus einem grössten Publikum präsentieren durften. Für den November ist nun die zweite Platte in der Pipeline. Bis dahin, zeigt ihre Single «Heartland», dass sich alle Vorfreude auf die Show lohnt. (chia)



CLUB BONSOIR ISCRÖSSLI TURNHALLE DACHSTOCK FRAUENRAUM

**SWISS LIVE
TALENTS**

**MUSIC
MARATHON**

**17-18 NOV
BERN - 2017**

**FULL LINE-UP
MUMABERN.CH**

**MUMAMA SWISS LIVE
TALENTS
MUSIC
MARATHON**



JUST BECAUSE PRESENTS

alt-J



**SU 21/01/2018
HALLENSTADION, ZURICH**

**STARTICKET.CH - TICKETCORNER.CH
JUSTBECAUSE.CH - FACEBOOK.COM/MYJUSTBECAUSE - INSTAGRAM.COM/JUSTBECAUSE.CH**





RICKSTR-LIFECOACH

DIESMAL: 10 ÄUSSERUNGEN, DIE SIE BEIM GESPRÄCH MIT DEM BABYSITTER BESSER FÜR SICH BEHALTEN.

- 10 «Ich weiss, was Sie jetzt denken. Aber ich befinde mich gerade in der Ausbildung zum Tätowierer und die zarte Haut eignet sich einfach hervorragend zum Üben.»
- 9 «Das ist unser kleiner Mario. Wir nennen ihn Super Mario, weil er ständig Münzen klaut und Schildkröten tötet.»
- 8 «Die abgepumpte Muttermilch steht im Kühlschrank, aber die Flaschen sind abgezählt – höchstens eine davon dürfen Sie selber trinken!»
- 7 «Und wenn Ellie nicht schlafen kann, gehen Sie einfach in unser Schlafzimmer, poltern an die Wand und schreien: «Fick mich, fick mich wie ein Verkehrspolizist!» Dann meint sie, ihre Eltern sind zu Hause und nickt schnell ein.»
- 6 «Wenn seine Augen rot glühen, hat mal wieder Klyrgwokk, der Endzeitler Besitz von seinem Körper ergriffen. Schliessen Sie dann einfach alle Türen ab und bewaffnen sich mit einer Schere.»
- 5 «Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass wir keinen Fernseher haben. Aber mein Mann und ich haben zahlreiche Ifolor-Fotobücher, die uns beim Sex zeigen, falls Ihnen langweilig wird.»
- 4 «Manchmal klingelt eine Gruppe befreundeter Babys an der Türe und will mit der kleinen Céline um die Häuser ziehen. Sagen Sie unbedingt: «Nein, das letzte Mal kam sie randvoll auf Ecstasy zurück.»
- 3 «Da wir der «Kirche der letzten Vogelmenschen» angehören, kauen wir aus religiösen Gründen sämtliches Essen vor und spucken es unseren Jungen in den Mund. Wir bitten Sie, das auch so zu beherzigen.»
- 2 «Ihre Vorgängerin hat in unserem Keller einen illegalen Baby-Fight-Club eröffnet. Nicht, dass wir Ihnen das verbieten wollen, aber beteiligen Sie uns wenigstens am Gewinn.»
- 1 «Wir wollen Ihnen nichts vormachen: Eigentlich sollen Sie gar nicht auf den Kleinen aufpassen, sondern uns einen guten Preis für ihn machen.»



LOVE GURU

JÖRGEN MAITHUNAS ZWEITE MEINUNG FÜR LIEBE, SEX UND PARTNERSCHAFT

Täglich wenden sich Ratsuchende an ausgebildete Fachleute in Sachen Liebesdingen und erhalten dabei meist Antworten, in denen sie sich offen und ehrlich den eigenen Emotionen und Bedürfnissen des Partners stellen müssen. Urgh! Wem das zu viel Stress ist, gibt Jörgen Maithuna hier eine zweite Einschätzung. Sein Rat mag nicht der beste sein, aber das haben wir bereits geahnt, als er sich beim Bewerbungsgespräch mit seinem Namen vorgestellt hat.



Nina (21) klagt in der Blick-Kolumne «Fux über Sex», dass sie beim Sex mit ihrem Freund oder durch die Selbstbefriedigung per Hand nicht mehr zum Orgasmus kommt, weil sie die Benutzung eines Vibrators völlig abgestumpft hat.

CAROLINE FUX RÄT:

Nimm dir Zeit und stimulare mit dem Vibrator andere Körperregionen, während du dir gleichzeitig mit den Fingern einen abrubbelst.

JÖRGEN MAITHUNA RÄT:

Ohne zu wissen, was für einen Vibrator du benutzt, ist eine Ferndiagnose schwierig. Ist es womöglich das Modell «Doc Johnson Great American Challenge», mit dem man im Zweifelsfall auch Beton mischen kann? Oder ist es der «TSC Red Dragon», der einem zweiköpfigen Drachenpenis nachempfunden ist und gleichzeitig die Klitoris stimuliert? Falls ja, besteht wohl keinerlei Hoffnung mehr, denn welcher Kerl kann damit schon mithalten. Sollte es sich bei deinem elektronischen Lover jedoch um einen handelsüblichen 0815-Massagestab handeln, ist eine Umgewöhnung zwar etwas kompliziert, aber nicht ausser Reichweite. Es geht nun primär darum, deine Vagina auszutricksen und ihr vorzumachen, der Schwengel von deinem Freund sei noch immer dein surrender Lustspender. Möglichkeiten, das zu tun, sind zahlreich. Beispielsweise vögelt ihr in naher Zukunft nur noch auf einer Power Plate. Oder dein Boyfriend legt sich eins dieser vibrierenden Bauchfit-Korsetts um und macht beim Sex die ganze Zeit «Bssssssssss». So kommst du nicht nur wieder zum Orgasmus, sondern er auch noch so ganz nebenbei zu einem Sixpack.

SIEGERTIGER SAGT:

«Das sind keine Kondensstreifen am Himmel, ich habe mir einfach mal wieder auf der Flugzeugtoilette einen runter geholt.»

NEEDFUL THINGS

UNSER NEUER, BESTER FREUND

Geben Sie Ihrem einsamen Leben wieder einen Sinn, und lassen Sie Ihr trauriges, schwarzes Herz von einem digitalen Haustier gewinnen. Zum 20-jährigen Jubiläum der Tamagotchis hat Bandai die Produktion der Taschen-Viecher wieder angeworfen und re-released das klassische Modell für eine neue Generation an virtuellen KESB-Fällen.

➔ CHF 18 bei manor.ch



CUSTOMIZE ME

Sonys neue «h.ear on 2»-Serie liefert den gewohnt hochwertigen Sound, den wir uns von den Kopfhörer-Königern gewohnt sind. Spannend wird's mit der neuen «Headphone Connect App», die gratis Applikation lässt Sie die Audio Settings Ihren Präferenzen entsprechend einstellen. Wahlweise gibt es dafür Presets wie «Outdoor» oder «Club» oder die komplette Freiheit um sämtliche Details selber anzupassen.

➔ CHF 249 erhältlich bei mediamarkt.ch



FORGIVE ME LORD - FOR MY SYNTHS

Die Audio Hardware-Überlords von Teenage Engineering haben mit dem Fashionlabel Cheap Monday zusammengespant und einen Mini-Synthesizer entwickelt, der gleichermassen geil wie günstig ist. «Pocket Operator» heisst das Ding und ist in drei verschiedenen Ausführungen erhältlich. Unser Favorit ist der PO-20, der sich dank Chiptune-Sounds tolle 8-Bit-Mucke entlocken lässt.

➔ CHF 69 erhältlich bei digitec.ch



TWERK IT LIKE MILEY

Vibrator? Voll öde. Aufblasbare Sexpuppe? Sowas von gestern. Eine Travelpussy? Netter Versuch, doch wir kennen den heissesten und neusten Scheiss, nämlich: den «Twerking Butt» von Pornhub. Ja, richtig gelesen, Pornhub bietet nicht bloss Sexfilmchen an, sondern ist auch dick im Sextoy-Geschäft und macht dies wirklich gut und innovativ. Der gefühlsechte Po verfügt über eine Twerking-Funktion und neben dem Wackeln, vibriert, massiert und kontrahiert er zu verschiedenen Programmen oder Rhythmen. Dazu gibt es sogar eine VR-Brille, und wer sich die App runterlädt, kann seinen Po ganz einfach steuern und der Spass wird niemals aufhören. (Kleine Anmerkung der Redaktion: Zieht euch das Werbevideo auf Youtube rein, es wird das Beste sein, das ihr an diesem Tag sehen werdet!)

➔ CHF 777.⁹⁵ erhältlich bei lovershop.ch



FRISCHFLEISCH

Mal brandneu, mal in neuem Gewand und manchmal auch erst jetzt im internationalen Markt angekommen: Hier finden Sie die frischesten Acts des Monats November.

BORDEAUX LIP

«Colourgraded»



Okay, so richtig Frischfleisch sind Bordeaux Lip nicht, immerhin ist Frontmann Neil Nein nach dem Ende seiner früheren Band Loreley & Me kein Unbekannter und Bordeaux Lip ist auch kein neues Projekt, sondern sein älteres. Aber das Ganze ist eine so kräftige und eigenständige Wiedergeburt, dass man solche Haarspaltereien getrost ignorieren kann: «Colourgraded» klingt, als würde eine junge, hungrige Band mit aller Gewalt die Welt anschreien wollen, um ihre volle Aufmerksamkeit zu bekommen. Das Album hat etwas Manisches, so als ob Neil Nein kurz vor dem Platzen steht, als ob all dieser vorwärts gehende Lärm, die rasenden Melodien und die chaotischen Gedanken unbedingt raus

müssten. Die Songs sind exzessiv mit ihren Stakkato-Gitarren, den treibenden Drums und den verstreuten Vocal-Samples. Man gräbt hier den ganzen Indie Rock-Garten um, Indie und Rock werden durchgeschüttelt und in neuen Anteilen gemischt ... ohne Reue. Zweite Gedanken werden sich hier nicht gemacht. Es ist eine Explosion aus dem Moment. Um so witziger, dass der Höhepunkt des Album der letzte Track und die neueste Single «Come Say Bye Before You Leave» ist - ein versöhnliches Lied nach dem Motto: wenn Lärm verträumt ist. (fis)

Für Fans von: Pete Doherty, Franz Ferdinand, Flaming Lips

CELLA

«Prologue»

Cella turnt schon länger in der Züricher Szene umher, doch in diesem Jahr gelang ihm der digitale Durchbruch mit dem Track «Ethereal», der sich auf einer dieser karrieremachenden Spotify-Playlists wiederfand und dort reichlich gestreamt wurde, sogar ausserordentlich reichlich. Auf diesem Weg wird man heutzutage vom No Name zum Geheimtipp zum Household Name und möglicherweise auch zum Star in nullkommanix. Einen Schritt in Richtung Erfolg stellt die neue EP «Prologue» dar: Eine Art Visitenkarte, die seine Skills als Produzent und seine Vorstellungen von elektronischer Musik perfekt darlegt. Die Tracks laufen unter der Überschrift «experimentelle Electronica», aber so experimentell ist das eigentlich nicht. Verschleppte Beats, melodiose Flächen, alles eher sanft, verspielt und bewusst reduziert. Dabei bleibt es so smooth, dass man sich problemlos vorstellen kann, dass demnächst die Angebote für Produzentenjobs reinflattern, oder bekannte Namen sich anbieten, Vocalparts für künftige Tracks einzusingen. Das mit der Karriere könnte richtig was werden - muss es aber gar nicht. Cella darf auch gerne einfach so weiter vor sich hin frickeln. Der Junge ist erst 19 - lassen wir ihn noch 'ne Weile spielen. (fis)



Für Fans von: Mura Masa, Christian Rich, TNGHT,

FOO FIGHTERS

CONCRETE AND GOLD WORLD TOUR 2018



MITTWOCH 13. JUNI 2018

STADE DE SUISSE - BERN

TICKETCORNER.CH

NEUES ALBUM **CONCRETE AND GOLD** JETZT ERHÄLTICH

Medienpartner:



RS COULEUR



RCKSTR

ARTNOIR

METAL FACTORY

Partner:



Ticketpartner:



Veranstalter:



EDITORS



SA 21.04.18 20.00

KOMPLEX 457 ZÜRICH

EDITORSOFFICIAL.COM GOODNEWS.CH

MEDIENPARTNER



TICKETPARTNER



VERANSTALTER



WALK THE MOON

GRÖSSER, EPISCHER
UND ENTBLÖSSTER

Roher sei die Musik und entblössender die Texte – so beschreibt Gitarrist Eli Maiman die neue Platte von «Walk The Moon». Nach ihrem Hit «Shut Up And Dance» haben die vier Musiker aus Ohio zuerst einmal eine Pause eingelegt und kommen jetzt mit «What If Nothing» zurück. Eli hat uns über die persönlichen und musikalischen Veränderungen aus ihrer Auszeit aufgeklärt. von Delia Landolt

RCKSTR Mag: Würdest du «Walk The Moon» als Popband oder Rockband bezeichnen?

Eli: Ich würde uns als Rockband beschreiben. Wir schreiben unsere eigenen Songs und legen grossen Wert auf unsere Live-Auftritte. Vor Publikum spielen ist das Wichtigste für uns, dabei können wir richtig glänzen. Eigentlich ist es uns egal, wie man uns etikettiert. Wir hören uns viele Musikrichtungen an, die sich in unserem Songwriting widerspiegeln. Wir folgen einfach unseren Instinkten.

*«Wir folgen unseren Instinkten»
Gitarrist Eli Maiman über «Walk The Moon» und wie sie Musik machen.*

Welches sind die wichtigsten Zutaten für einen erfolgreichen Rocksong?

Du brauchst ein gutes Riff, gute Songtexte und irgendetwas Spezielles. Wenn wir wüssten, was dieses Spezielle ist, würden wir es öfters einsetzen. Aber das ist ein Teil von der Magie beim Komponieren von Musik, da ist etwas über uns, etwas Magisches und Spirituelles. Da ist ein magisches Element, nach dem wir alle suchen.

Ihr habt letztes Jahr eine Pause eingelegt. Wie hat sich die Band in dieser Zeit verändert?

Wir sind alle stark gewachsen als Menschen und durch eine intensive persönliche Phase gegangen: Nicholas' (Sänger) Vater hatte Alzheimer und ist letztes Jahr von uns gegangen, Kevin (Bass) hat geheiratet. Seit fünf Jahren touren wir 300 Tage im Jahr. Es war also eine grosse Sache, uns so lange nicht zu sehen. Wir haben Distanz zu «Walk The Moon» gewonnen, und das hat uns geholfen, unseren kreativen Prozess neu zu beleben. Damit haben wir viel Begeisterung und Spass in die neue Platte hineingebracht.

«Shut Up And Dance» hat sich 2015 in der Schweiz 27 Wochen in der Hitparade gehalten, ebenso in vielen anderen Ländern. Wie hat sich dieser Erfolg auf euch ausgewirkt?

Dank «Shut Up And Dance» haben wir Anfang 2016 in 25 Ländern innerhalb von zwei Monaten gespielt, was toll ist. Aber das hat auch dazu geführt, dass wir am Ende ziemlich ausgelaugt waren. Das war der Zeitpunkt, an dem wir stoppen mussten. «Shut Up And Dance» ist aber auch ein fortlaufendes Erlebnis. Es ist toll, ein Musikstück zu haben, dass ein Teil der Kultur geworden ist. Es ist, als würde es gar nicht mehr uns gehören. Es gehört der Welt. Und es macht Spass zuzuschauen, wie das Lied wächst.

Was sind nach diesem Erfolg eure nächsten Ziele als Band?

Wir sind im Moment richtig aufgeregt, unser neues Album «What If Nothing» im November herauszubringen, es mit der Welt zu teilen und zu zeigen, wie wir gewachsen sind und uns verändert haben. Unsere Musik ist grösser und epischer geworden. Die Songtexte sind sehr persönlich und entblössend. Wir sind auf dieser Platte roher als wir es je zuvor waren.

Du hast Jazz-Musik studiert. Ist deine Art, Musik zu machen immer noch beeinflusst von dieser Zeit?

Auf jeden Fall. Mein Jazz-Training hört man wahrscheinlich nicht als Erstes in unserer Musik. Aber es wird immer ein Teil von mir sein – unbewusst. Jazz ist, wie Musik ist. Das Instrument wird ein Teil von dir. Ob ich will oder nicht, es findet immer einen Weg aus meinem Gitarrenspiel herauszusprudeln.

SEMI INDIE-POP

WALK THE MOON

WHAT IF NOTHING

SONY MUSIC



«Shut Up And Dance», eine klare Ansage, und natürlich haben wir getanzt. Der Song war aber nicht nur ein Partyversprechen, sondern

hat er 2015 auch die musikalische Stossrichtung von Walk The Moon aufgezeigt: Tschüss Indie, hoi Pop. Die Vorab-Single «One Foot» schien die Ausrichtung zu bestätigen, wobei sich die Amerikaner mit dem äusserst Marathon-5igen Refrain selbst in den Fuss schossen. Für den Rest des dritten Albums gilt das schönerweise aber nicht, auch wenn «What If Nothing» erst nach der Hälfte so wirklich spannend wird. So beginnt Bandleader Nic Petricca in «Kamikaze» beinahe zu rappen, «The Sound Of Awakening» klingt wie ein Fiebertraum von Phil Collins und «Feels Good To Be High» ist ein funky Verweis auf den Optimismus. (rez)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von:
Youngblood Hawke, fun., American Authors





ONLY SWISS SHOW
08.12.17

Tür 19.30 | Show 20.30

Docks
L A U S A N N E

OMD

ORCHESTRAL
MANOEUVRES
IN THE DARK

+ HOLYGRAM

TICKETS: Pezzi mac starticket PRINT AT HOME

les_docks @lesdocks_lausanne

www.docks.ch f lesdocksCH

Les Docks — Av. de Sévelin 34 — 1004 Lausanne — 021 623 44 44

Hol dir das iPhone 8!

yallo
Join us at yallo.ch

Nur CHF
15 /Mt.
+ CHF 1 Kaufpreis
zzgl. mtl. Abogebühr



Jetzt zugreifen
unter yallo.ch

iPhone 8 64GB mit Geräteoption: Kaufpreis CHF 1 + Zuschlag von CHF 15 auf Grundgebühr des Mobilabos während 24 Monaten. Nur bei Neuabschluss eines yallo Abos, z. B. yallo fat CHF 58/Mt. (total mit Geräteoption CHF 73/Mt.). Andere Kaufpreis/Zuschlags-Varianten verfügbar. Preis ohne Geräteoption: UVP CHF 839. Nur solange Vorrat. Aktivierungsgebühr inkl. SIM-Karte CHF 49. Alle Infos unter yallo.ch.

BATTLE OF THE

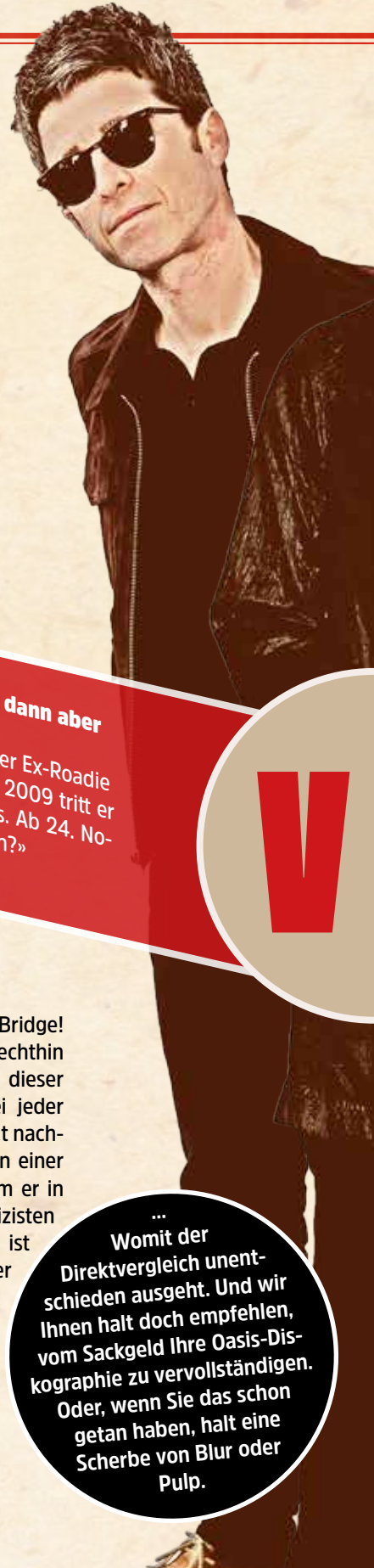
Eifersucht, Schlägereien, Partyexzesse und Musik für die Ewigkeit – die Gebrüder Gallagher leben eine Familienkomödie, für die sich jeder Drehbuchschreiber die Fingernägel wegfressen würde. Die Chronik des Schlagabtauschs zwischen Liam und Noel reicht für sieben Staffeln «Downtown Abbey». Aber wer hat sein Koksnäslí tatsächlich vorn, in wessen neue Platte sollen Sie ihre sauer ersparten Bitcoins investieren? RCKSTR lädt die britischen Berufsrußpel zum Bodycheck. Let's get ready to rumble!
 von Marco Rüegg

PINKY OR BRAIN?

Unter Noels Schädeldecke wurden Hymnen ausgebrütet! HYMNEN! Entschuldigung, «Live Forever»! «Don't look back in Anger»! Liam konzentriert derweil seine schöpferische Energie darauf, den Gossip-Staubsaugern von Sun oder NME möglichst originelle Schimpftiraden auf sein Umfeld (speziell natürlich das Bruderherz) zu diktieren. Seine popkulturell relevanten Errungenschaften lassen sich auf dem Absatz eines Nuttenstiefels zusammenfassen. ➔ **PUNKT NOEL**

SPEAK UP!

Noel prahlt seine Selbstüberzeugung (Skeptiker mögen es Grössenwahn nennen) bereitwillig in die Welt hinaus – wenn diese ihn danach fragt. Das wirkt im Vergleich schon fast diplomatisch. Denn Liam verfügt über einen Mitteilungsdrang wie Kurt Aeschbacher nach einem Jahr erzwungener Bildschirmabstinenz. Er zischt Schimpftiraden zwischen seinen künstlichen Schneidezähnen hindurch (siehe «Punch»), sobald er ein Mikrofon erblickt. Kontext? Völlig egal. Seine Botschaft variiert etwa so viel wie Noels Frisur (siehe: «Haare schön»): Liam is best, fuck the rest. ➔ **PUNKT NOEL**



#151 | NOV 2017

18

RCKSTR

NOEL (50)

Der Ältere mit dem goldenen Händchen für den Hit (den dann aber meist der jüngere Bruder singt):

Als Chef-Songwriter der Supersonic-Britpopper Oasis prägt der Ex-Roadie eine Band, ein Genre, ja ein ganzes Jahrzehnt. Seit dem Split 2009 tritt er auf als Live-Solist oder mit der Begleitband High Flying Birds. Ab 24. November in den Läden: ihr drittes Albums «Who built the moon?»

AFFAIR OF THE HEART:

Traute Einigkeit ausnahmsweise, denn in einer Frage sind die beiden ein Herz und ein Clubwappen. Jenes des Manchester City FC nämlich. Diesem verfallen sie zu einer Zeit, als der Verein im Abstiegssumpf herumdümpelt, respektive gar in der zweiten Liga, und nicht einmal von arabischen Millionen träumt, während Stadtrivale United einen Pokal am anderen abräumt. Heute besetzen sie übrigens getrennte Plätze im Etihad Stadium. Damit sie sich beim Torjubel nicht versehentlich noch in die Arme fallen. ➔ **PUNKT BEIDE**

LOVE IS IN THE AIR:

What a catch! Liam und All-Saints-Engelchen Nicole Appleton waren John und Yoko des neuen Millenniums. 14 Ehejahre und einen gemeinsamen Sohn lang, bis zum bitteren, medial inszenierten Ende. Nachdem Liam während seiner ersten Ehe bereits ein uneheliches Kind und damit den Scheidungsgrund produziert hat. Nach seiner Neuen (sie heisst Debbie Gwyther) dreht sich kaum jemand um, trotz kurzer Röcke und enger Leggings – ihrerseits wohlgermerkt. Während Noel, seine Herzensdame Sara Macdonald und deren Bikini-Figur allsommerlich für ausgereckte Paparazzi-Hälse sorgen.

➔ **PUNKT NOEL**

SWEET AS THE PUNCH:

Vergessen Sie Cricket, Rugby oder Bridge! Der englische Nationalsport schlechthin ist die Beizenschlägerei. Und in dieser Disziplin betätigt(e) sich Liam bei jeder Gelegenheit an vorderster Front. Mit nachhaltigen Folgen. 2002 verliert er in einer Keilerei zwei Beisserchen, nachdem er in einer Münchner Luxushotelbar Polizisten anpöbelt. Der schlagfertige Noel ist derweil noch im Vollbesitz seiner dentalen Ressourcen.

➔ **PUNKT NOEL**

...
 Womit der Direktvergleich unentschieden ausgeht. Und wir Ihnen halt doch empfehlen, vom Sackgeld Ihre Oasis-Disographie zu vervollständigen. Oder, wenn Sie das schon getan haben, halt eine Scherbe von Blur oder Pulp.

W

E GALLAGHERS! GÜGGELIKAMPF SUPERNOVA



HAARE SCHÖN?

Jetzt laufen die doch echt im Twin-Style auf! Die aktuellen Promobilder der G-Brüder gleichen sich wie ein Nelson Pub dem anderen, seit Liam seine Mod-Matte zurückgestutzt hat. Die trägt er über die Jahre bald etwas länger, bald etwas voluminöser, bald etwas tighter um die Ohren, je nach (Un-)Lust. Noel pflegte sein Modell Pilzkopf dagegen schon, als noch nicht einmal der Prime Minister ein Handy besass. Styling-Checkups scheinen nicht seine (Kopf-)Sache zu sein, hoffnungslos stecken er und sein Beatle-Cut in der frisurtechnischen Sackgasse..

➔ PUNKT LIAM

VOICE OF BRITAIN:

Wären Oasis je derart durch die Decke ohne Liams Kratzbürste von einem Sprachorgan? Diese Stimmbänder könnten Parmesan raffen. Oder den Stamm eines Mammutbaums durchsägen. Wohingegen Noels Perwoll-Kehle als kontrastierendes Hintergrundgäusel durchaus einen Effekt erzielt, für sich allein aber höchstens für die Sonntagsschule taugt und darum im Vergleich deutlich im englischen Dauerregen steht. ➔ PUNKT LIAM

Der unbelehrbare Jüngere mit der goldenen Rockröhre (dem leider ein vernünftiges Versorgungszentrum fehlt):
In einen einzigen Refrain kann Liam so viel Rotz legen, dass ein Velofahrer damit durch den Winter käme. Er gründet Oasis 1991, doch erst dank Noels Kompositionen landet sie Hits. Dafür ist er zuverlässig wie die Wächter der Kronjuwelen, wenn es darum geht, Boulevardmedien mit Stoff zu füttern. Nach der Oasis-Trennung trommelt er zunächst die Truppe Beady Eye zusammen, im September erschien sein Solo-Debüt «As You Were».

LIAM (45)

#151 | NOV 2017

19

RCKSTR

RUN BABY, RUN!

Jeden Morgen klingelt Liams Wecker um 5 Uhr für den Frühsport. Behauptet er zumindest. Und so schnell wie er während eines RCKSTR-Interviews 2006 in Winterthur aus der Garderobe spurtet, als ihm eine Frage nicht passte – er hätte selbst einen bis oben vollgedopten Usain Bolt stehen lassen!

➔ PUNKT LIAM

SHAKE YA HIPS!

Okay, ein Wackel Elvis ist an keinem der G-Boys verloren gegangen. Liams vornüber gebückte Signature-Pose erinnert an einen zugeröhnten Velocityraptor aus «Jurassic Park». Und Noel... Nun ja, mit Stillhalten hat er wohl kaum Probleme, wenn er einst den Madame-Tussaud's-Wachshänden Modell stehen muss.

➔ PUNKT LIAM

STAND YOUR GROUND:

Wer steht sicherer auf eigenen Füßen? Nun, für eine Oasis-Reunion würden nicht nur Nineties-Nostalgiker ihre Schwiegermutter verkaufen, Hauskatze obendrein. Was wiederum eher gegen die Qualität dessen spricht, was die Gallagahers zuletzt auf den Markt brachten – und immerhin ganz vorn in die Charts. Letzteres hat aber wohl mehr mit dem Namen als mit der Musik zu tun. Als Liam die Noel-Band als «High Flying Turds» bezeichnet, nimmt ihm das niemand richtig übel. Die Entscheidung zwischen den Birds und Liams Beady Eye entspricht etwa der Frage: M-Budget-Kondom oder Prix Garantie? Gemeinsam geben Liam und Noel zwar ein hochpotentes Rock'n'Roll-Duo ab. Aber ohne den anderen, so paradox es scheint, ist doch jeder nur die Hälfte Wert. Wenn überhaupt. ➔ PATT

S

BECK *It's like wow!*

Beck war schon immer gut darin, sich neu zu erfinden: Von Folk-Rap über Garage-Funk bis zu Singer/Songwriter beherrscht der Amerikaner alle Genres. Auf seinem neuen Album «Colors» widmet der 47-Jährige sich nun dem Pop. Im Interview verrät er, warum die Platte so gutgelaunt klingt und woher er nach all den Jahren die Inspiration nimmt. von Nadine Wenzlick

Beck, dein 2014 veröffentlichtes Album «Morning Phase» klang ziemlich introvertiert, «Colors» ist nun das komplette Gegenteil. Woher plötzlich all die gute Laune?

Beck: Die ersten Songs entstanden bereits 2014 und 2015, ich bin damals viel getourt und hatte eine unglaubliche Band. Mit vielen der Musiker habe ich schon in den Neunzigern gespielt. Wir haben eine sehr enge Verbindung, musikalisch wie persönlich. Es fühlte sich an wie ein grosses Familientreffen. Diese Gefühle flossen unmittelbar in die neuen Songs. Mein Ziel war es, eine Platte zu machen, in der viel Licht und positive Gefühle stecken – schliesslich habe ich in den letzten Jahren genug experimentelle, abstrakte, düstere und launische Musik gemacht.

Es gibt nicht viele Musiker, die so viel künstlerische Freiheit haben wie du. Eigentlich ein Luxuszustand – aber kann das auch gefährlich sein?

Klar, bei einer Band hat jeder seine Stimme, und wenn einer zu sehr abschweift, pfeifen die anderen ihn zurück. Diese Balance gibt es bei mir nicht. Wenn ich zu weit vom Weg abkomme, muss ich alleine zurück finden. Andererseits bin ich für diese Freiheit sehr dankbar. Ich kann experimentieren und Dinge ausprobieren. Manchmal geht das in die Hose, und man macht Fehler. Fehler können aber auch schön sein. Ich bin immer wieder überrascht, wie vorsichtig einige befreundete Bands und Künstler inzwischen geworden sind. Ich kann das nicht, ich muss rücksichtslos sein, um etwas zu finden, das wirklich interessant ist.

Woher nimmst du nach all den Jahren die Inspiration?

Die ist einfach da. Jeder von uns hat in irgendeiner Form Musik in sich, und ich habe noch so viele Sachen, die ich machen will, dass ich nicht glaube, dass mir die Ideen je ausgehen werden. Manchmal habe ich eher das Gefühl, dass ich nicht genug Zeit habe, um sie alle umzusetzen.

Textlich geht es auf «Colors» viel um die Liebe. Wenn man nicht wüsste, dass du

seit 2004 Jahren verheiratet bist, könnte man meinen, du wärst frisch verknallt.

(Lacht) Es geht auf dem Album viel um Bestätigung. Darum, das Leben wertzuschätzen, auch wenn es manchmal schwer ist oder war. Es ist einfach, optimistisch zu sein, wenn man jung ist und die Dinge toll aussehen. Schwerer ist es, einen Ort des Glücks zu finden, nachdem man harte Zeiten und Kämpfe erlebt hat. Das ist eine andere Art der Freude, die für mich ein bisschen tiefer geht.

Wann bist du das letzte Mal eine ganze Nacht mit einer Person wach geblieben, so wie du es in «Up All Night» beschreibst?

Das mache ich ständig. Gestern zum Beispiel war ich mit ein paar Freunden essen, und das war so ein Abend. In der heutigen Welt arbeiten wir alle hart. Auch ich habe einen Großteil meiner Karriere so verbracht, bin viel gereist und hatte 14-Stunden-Tage im Studio. Aber man braucht zwischendurch Momente, in denen man einfach mal loslässt. Den Leuten, mit denen man zusammen ist, tief in die Augen guckt und Kontakt sucht.



ST. VINCENT

- NEON DEMON -

Der Weg von St. Vincent wies ja schon lange in die Richtungen «Kunst» und «musikalisches Genie» – mit «Masseduction» ist sie nun auf einem neuen Höhepunkt angekommen.

von Christian K.L. Fischer

Im Laufe der letzten Monate hatte man den Eindruck, dass Annie Clark aka St. Vincent endgültig von einer Musikerin zu einem Kunstprodukt wird und – vielleicht sogar noch ambitionierter – auch zum lebendigen Kunstwerk. Sie wurde ja schon früh als eine Art weiblicher Bowie beschrieben, aber das traf nie den Kern, denn sie schlüpfte viel weniger in andere Rollen als dass sie sich selbst immer weiter abstrahierte, was eher Vergleiche mit David Byrne zu seinen Talking Heads Zeiten sinnvoll macht. Die ganze, auf absurd getrimmt Marketingkampagne, das Coverdesign, die Videos, jeder Schritt bis zur Veröffentlichung – inklusive einer der eigenartigsten Online-Presskonferenzen/Kunstperformance – liessen die Befürchtung aufkommen, dass die neue Musik bestenfalls ein Nebengedanke ist oder schlimmstenfalls einfach nur aufgeblasen «artsy fartsy» sein würde. So kann man sich irren!

Denn das nun endlich erschienene fünfte Album «Masseduction» nimmt dann einen ganz anderen Weg – auch wenn zumindest eines zutrifft, nämlich dass es ab und an durchaus an «Remain In Light» und die folgenden Werke von Talking Heads denken lässt. Überhaupt und grundsätzlich hört man die 80er – in ihrem besten Sinne (und plötzlich fällt einem die nicht nur namentliche Ähnlichkeit zu Anne Clark wieder besonders auf). Heftige Percussion, mächtige Synthieklä-

ngel, hymnische Refrains, alles ist hier ganz gross gedacht, so als wären manche Ideen auf Speed, Kokain und MDMA gleichzeitig entstanden. Doch die grösste Überraschung ist, dass das Album vor allem eine klassische Aufarbeitung von Liebe und Beziehung zu sein scheint, nur eben in der Stimmung und Farbgebung eines Filmes wie «The Neon Demon». Es ist eine persönliche Aufarbeitung ihrer letzten Jahre, allerdings auf musikalisch grandiose Art und Weise. Pop, der so gross gedacht ist, wie damals von U2, Madonna, Prince, Peter Gabriel oder eben doch Bowie.

Man schaue nur, wen sich Annie Clark als Gäste geholt hat ... als Beispiel: Niemand arbeitet mit dem Jazzsaxophonisten Kamasi «The Epic» Washington zusammen und verliert sich dann in Low Fi. Und neben Ms. Clark selbst hat das Album Jack Antonoff produziert, der sonst gerne für Stars wie Lorde und Taylor Swift werkelt. Selbst wenn es also wirkte, als wollte man St. Vincent aus dem normalen Popkontext lösen, sieht man jetzt, wie sehr man mit diesem Eindruck daneben lag. Was die ganze Zeit wie ein grosser intellektueller Wurf wirkte, der die Kunstszene der Welt durchwirbeln wollte, um Think Piece über Think Piece zu inspirieren, ist letztlich ein ganz normales, wenn auch aussergewöhnlich grossartiges Popalbum. Und wenn man sich nun all den Ballast wegdenkt und sich endlich in Ruhe auf das Wesentliche, die Musik, konzentriert, hört man dann auch: Es ist das Pop-Album des Jahres.



ST. VINCENT

MASSEDUCTION

CAROLINE / UNIVERSAL MUSIC

Und dann ist alles doch ganz einfach: Die Lieder auf dem neuen Album sind so schön, kraftvoll, fordernd, dynamisch, so selbstbewusst geschrieben, aufgenommen und produziert, dass man sich einfach nur von diesem Werk hinwegfegen lassen will. In einer Dreiviertelstunde scheint nicht jede Idee zu Gänze ausgenutzt und durchdacht worden zu sein, alles fühlt sich ein bisschen zu hektisch an, aber jedes Stück einzeln adelt das arme, missbrauchte Wort «Pop». Jetzt hat es wieder Bedeutung und einen Sinn.

★★★★★★★★☆☆

Für Fans von: Lorde, Talking Heads, Anne Clark

We say «fuck You!», y



Ob bei den deutschen Bundestagswahlen oder im Vorzimmer von Harvey Weinsteins Büro, in diesem Jahr hat sich auf der ganzen Welt eine Menge Wut angesammelt. Und die muss raus. Dringend. Doch statt irgendeine dumpfen Flag-pin-Träger in die Regierung zu winken oder einen Gutgemeint-Hashtag in die Echo Chamber zu husten, rufen wir auch in diesem Jahr dazu auf, jene Person zu wählen, die der Schweiz in den letzten zwölf Monaten am meisten an den Nerven genagt hat. Wer die Wahl gewinnt, wird im Dezember von uns mit dem «Fuck You, You Fuckin' Fuck»-Award ausgezeichnet. Wer wird Nachfolger von so illustren Ausnahmehonks wie DJ Antoine, Anja Zeidler oder Vorjahressieger Gölä? Es liegt in Ihren zarten Händen! (Ernsthaft, die sehen fabelhaft aus, benutzen Sie Lotion?)



Jetzt abstimmen auf
 ➔ RCKSTR.ch/FYYFFA-17

FUCK ROGER FEDERER?



Seine anhaltenden Erfolge im Sport stehen ausser Frage. Und seine geradezu einschläfernd freundliche Art abseits vom Court machen Roger Federer auch weiterhin zum Sympathieträger. Aber 2017 war das Jahr, in dem sich der beste Tennisspieler aller Zeiten endgültig zum Werbekasper machte – egal ob er für Sunrise mit Aliens im Raumschiff fliegt oder für Jura mit einem Roboter zankt. Würde King Roger auch in einem Hühnerkostüm vor der Fischer Bettwarenfabrik Flyer für frisch gestopfte Kissen austeilten, falls die Kasse stimmt?

FUCK IRINA BELLER?



Mit jedem öffentlichen Auftritt vernichtet Irina Beller jeglichen internationalen Goodwill, den sich die Schweiz mit über 150 Jahren IKRK aufgebaut hat. Hätte Henry Durant in die Zukunft sehen können, er hätte seine Akten vom Tisch gewischt und gesagt, was immer auch «Fuck this shit, why even bother» auf Französisch heisst. Wie eine Halskette des Fremdschämens reihte die, ÄHEM, Jet-Set-Lady eine Perle der Peinlichkeit an die andere – gekrönt von ihrer Debütsingle «Hello Mr. Rich», die Don McLean einst mit der Textzeile «The day the music died» prophezeite.

FUCK TAMINIQUE?



Tamy Glauser war mal ein faszinierendes Model und Dominique Rinderknecht die sympathischste Ex-Miss seit ever. Als Tamynique wurde aus den beiden aber plötzlich dieses auf «Wir brauchen noch Kurzfutter für die Rubrik 'People Gossip Schweiz', ruft mal jemand kurz bei denen an und fragt, was es Neues gibt!?» abonnierte Pärli, von dem man befürchten muss, dass sie auch bei der Premieren-Party von Gregory Knies Softporno-Clownschule auftauchen und vor dem «glanz & gloria»-Filmteam Fragen über den Zahnpastageschmack vom Partner beantworten müssen.

FUCK KNACKEBOUL?



Die Weltwoche nannte Knackeboul einen «Hassprediger», doch können wir uns an kein Video auf Watson mit dem Titel «11 hündische Christen-Typen, die durch das Schwert des Propheten umkommen sollen, ALALALALA!» erinnern. Stattdessen verwechselt Knäck in seinen Clips noch immer Perücken mit Humor und bespasst mit seiner Captain-Obvious-Comedy alle, denen das YouTube-Profil von Die Lochis inzwischen etwas zu intellektuell geworden ist. So nötig manchmal eine Moralpredigt auch ist: Schwierig, wenn sie von jemandem kommt, der Kliby & Caroline wie George Carlin aussehen lässt.

ou say «You fuckin' fuck»!

FUCK CHRISTIAN CONSTANTIN?



Im Wallis prügeln sich Fussball-Hooligans nicht nach dem Spiel, sondern nennen sich Clubbesitzer. Dass Christian Constantin das Temperament eines Donald Trumps vor dem ersten Kaffee hat, ist schon länger bekannt. Mittlerweile scheint der Besitzer vom FC Sion aber auch vom Geiste Bud Spencers besessen zu sein und attackierte Fussball-Experte Rolf Fringer als wäre CC Bruce Lee und der Fussballplatz die oberste Etage in «Game of Death». Ausgerechnet Rolf Fringer, der Schläge sonst abwehrt, indem er die gegnerische Faust auf halbem Weg zu seinem Gesicht einschlagen lässt.

FUCK TAMARA FUNICIELLO?

Die Vorstösse der Juso als «nicht zu Ende» gedacht zu bezeichnen, ist, als würde man Kratzbäume aus Rasierklingen eine «Idee mit Potential» nennen. Tamara Funicello betreibt offenbar Politik nach dem Prinzip «Eric Cartman gibt vor, Tourette zu haben»: Einfach mal möglichst laut irgendwelchen Bullshit in den Raum rufen und hoffen, alle Aufmerksamkeit für sich zu horten. Dass dabei ein echter Diskurs über gesellschaftliche Gerechtigkeit meist auf der Strecke bleibt, obschon die Jungsozialisten dazu wichtige Beiträge leisten könnten, lässt uns erst so richtig rot sehen.



FUCK ASK SWITZERLAND?



Frage: Warum ist der YouTube-Kanal «Ask Switzerland» so erfolgreich? Antwort: <Video von einem Dornbusch, der einsam durch die Prärie weht>. Schon klar: Hunderte Passanten befragen, bis einer «Was ist die Hauptstadt von Ungarn?» mit «Kondensmilch» beantwortet, lässt jeden hysterisch kichern, dem noch keine Schamhaare gewachsen sind oder sich gerade von einer schweren Kopfverletzung erholt. Dass sich aber Medienhäuser und Politiker in ihrem Quest, «die Jungen» zu erreichen, an diesen Karren spannen, ist etwa so, als wäre einst die Bundeskanzlerwahl bei «TV Total» entschieden worden.

FUCK MR. DA-NOS?

Ob man sich zur Musik von Mr. Da-Nos jemals nicht den Kopf in die Kloschüssel stecken wollte, lassen wir jetzt mal offen. Neu kann man sich sein, äh, Talent aber auch auf Bestellung für sogenannte Corporate Sounds sichern. Der Betreiber vom Autohaus Uster-West ist noch auf der Suche nach einem fetzigen Track zum 15-Jahr-Jubiläum? Null problemo, gegen Kasse drückt Mister D. ein paar Knöpfe und fertig ist «Cars in Motion (Progressive Mix)». Bereits Kunden sind beispielsweise Appenzeller Bier und Gregory Knies Cirque du So-Lame. Weil: Künstlerische Integrität? Völlig überschätzt!



FUCK SABINA GEISSBÜHLER?



Den dümmsten «Was ich in den Sommerferien gemacht habe»-Aufsatz in diesem Jahr schrieb Sabina Geissbühler – es sei denn, irgendein Fünftklässler hat vor lauter Nervosität über das Blatt gekotzt und der Lehrerin abgegeben. Aufgrund der sich zuspitzenden Flüchtlingssituation bereiste die SVP-Grossrätin nämlich Eritrea, machte ein paar Fotos von Kamelen und Bananen und kam schliesslich zum Schluss: Alles nicht so schlimm! Was etwa so ist, als würden wir die Finanzlage Griechenlands beurteilen aufgrund einer Woche, die wir besoffen im Club Robinson auf Kreta verbracht haben.

FUCK SCHLUNEGGERS HEIMWEH?

Im vergangenen Jahr gründete Hitmill-Produzent Georg Schlunegger das Gesangsprojekt Heimweh, das so fest gruselig Heimat-Porn ist, als würde die Helvetia persönlich von einem 1.-August-Feuerwerk auf dem Rücksitz vom Swissfuckers-Bus durchgevögelt werden. Und vor wenigen Wochen erschien bereits das zweite kitschig-klebrige Werk, weil wie jeder Kaffeefahrten-Kapitän weiss, lässt es sich mit den Sehnsuchtstränen alter Omis am einfachsten Kasse machen. Ach, und Gölä hat auch schon damit angefangen, seine alte Gülle mit einem Jodelchörli aufzuwärmen. Who's next, Lo & Leduc?



Hä, wer?

Name: Sunny
Alter: 23
Aus: Zürich, mit
Wurzeln aus
Bosnien

Beruf: Sachbearbeiterin
Traumberuf: Game Testerin
Liebste Band oder Musiker: A Tribe Called Quest
Liebster Film oder TV-Show: Police Academy und One Piece
Liebstes Game: Uncharted und Mario Kart für die Switch

Fotos: Tanja Gschwandl
Make Up & Styling: Danka Topalovic
Klamotten: Metro Boutique
Location: Minirock, Zürich
Interview: Rainer Etzweiler



Päng, Päng!

Festival oder Club?

Festival, draussen feiern fetzt mehr.

Bier oder Schnaps?

Schnaps! Aber nichts gegen ein kühles Blondes.

Bart oder Lisa Simpson?

Frauen müssten ja eigentlich zusammen halten, aber Bart ist einfach viel cooler.

High Heels oder Sneakers?

Ich liebe Sneakers!

Füdlì oder Hupen?

Hupen kann man kaufen, aber mit einem schönen Füdlì muss man auf die Welt kommen. Also Arsch.

Kaffee oder Red Bull?

Kaffe am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen.

Büsis oder Hunde?

Katzen, wer kann diesen süssen Pfötchen schon widerstehen.

Covergirl

#151 | NOV 2017

26

RICKSTR





APPLE, du kannst mich mal!

Kaum neue Funktionen und ein recyceltes Design zu einem komplett überblähten Preis. «Worst Deal Ever!», würde nicht nur Donald Trump sagen, sondern auch ehemals eingefleischte Konzern-Fans. Ich zum Beispiel.

von Nick Tesla



Fuck you, Apple! Echt. Der Konzern hat es nun endlich geschafft, ein neues Phone auf den Markt zu werfen, das mich vom Apfelkonzern vertreibt. Android, here I come. Warum? Das neue Prunkstück Apples, das iPhone X, kostet zwischen 1200 und 1400 Stutz. Für das Geld gehe ich einen Monat lang in die Ferien. Für das Geld arbeite ich etwa zwei Wochen. Goht's no?

Dann steht da Tim Cook, CEO und Aushängeschild des Konzerns, im Steve Jobs Theatre in Cupertino. Ein Prachtbau, der einzig dazu gebaut wurde, um Apple-Produkte der Welt zu präsentieren. Ja, Apple hat sich einen Tempel gebaut, auf den sich die Blicke der Jünger zweimal im Jahr richten. Die Arroganz und Selbstverherrlichung

des Konzerns verursacht bei mir nur noch Brechreiz. Dann erklärt Cook einfach noch kurzerhand jeden Apple-Shop oder sowas zum Town Square, wo sich die Jünger Apples treffen und gegenseitig bei der Ego-Masturbation huldigen können.

Tim Cook schwafelt wie üblich vom «Best Ever», hat aber schon seit Jahren vergessen konkrete Zahlen zu irgendwas abgesehen von der Kamera zu nennen. Warum sollte er auch? Die Apple-Fans kaufen jeden Schrott wenn ein Apfel drauf ist, selbst wenn Android-Nutzer dieselbe Technologie im Normalfall schon seit einigen Jahren in ihren Phones verbaut haben. Best Ever? Ja, ne, is klar.

Wenn ich also das Best Ever iPhone, das iPhone 8, will dann zahle ich mich dumm und dämlich, habe keinen Speicherplatz für irgendwas und das Teil sieht exakt so aus, wie das Design vom Vorjahr. Einfach, dass es diesmal Plastik statt Metall ist. Dazu schwadroniert Apple-Chefdesigner Jony Ive

irgendwas von wegen «die visionärste Vision des iPhones aller Zeiten». Ach, leck mich doch! Die visionärste Vision hatte Ive vergangenes Jahr schon und die war schon damals der Weisheit letzter Schluss. Warum zum Teufel soll ich dem Engländer das auch abkaufen? Zehn Minuten später präsentiert Tim Cook ein Ding, das komplett anders aussieht, noch viel visionärer ist und nur so viel kostet, wie ein Bürger der autonomen Nation Südsudan in 12.2 Jahren verdient.

Schau ich also mal über den Tellerrand. Bei Android gibts zig Phones, die das selbe wie ein iPhone können und dann noch besser aussehen. Ein iPhone X ohne die fetten Ränder heisst entweder Xiaomi Mi Mix 2 oder Samsung Galaxy S8. Die sind an zwei bis drei Seiten komplett randlos und kosten nicht so viel wie 100 Kinoeintritte in der Stadt Zürich. Popcorn exklusive.

Tschüss, Apple. Schön war's. Und hab ich es schon gesagt? Fuck you!

#151 | NOV 2017

28

RICKSTR

Die Alternativen:

Das Samsung Galaxy Note 8 kann alles. Es hat sogar einen Stift, mit dem du kritzeln kannst. Es kostet zwar 1000 Franken, aber liefert viel. Randloses Display, rasend schnelle Hardware und eine intelligente Dual Cam machen das Gerät zu einem Bringer.



SAMSUNG GALAXY NOTE 8



LG V30

LG denkt, dass die G-Serie der Star ihres Line-Ups ist. Doch die V-Serie hat die Features, auf die Experten stehen. Das V30 führt den Trend fort und hat Tech verbaut, die in einem oder zwei Jahren in anderen Phones als neu angepriesen wird.

ESSENTIAL PH-1

Android-Gründer Andy Rubin hat mit dem Essential PH-1 nichts Geringeres als die Zukunft des Smartphones versprochen. Das Phone selbst überzeugt durch noch nie gesehene High-Tech und Software-Updates, die das Gerät nachhaltig verändern und verbessern.





DO 9 NOV

Nacht Seminar

DJs:
MARTIN
GIL GLAZE
REDSHIFT



JENSEN

KOSMOS KLUB:
OLDSCHOOL HIP HOP MIT
CERTIFIED

RCKSTR MAG. PRESENTS:
X Box One X Launch



Nacht Seminar

DO. 9. NOV.



XBOX ONE X

RCKSTR

SUPPLY
DEMAND



This Was OUR SCENE

Kontrollverlust in engen Hosen

London in den Mitt-Naughties: Franz Ferdinand, The Libertines, Bloc Party und viele weitere liefern den Soundtrack einer ganzen Generation. Gregory Nolan hat die Szene fotografisch dokumentiert und vor allem gelebt. Das war vor rund zehn Jahren – geblieben sind die vielleicht authentischsten Feierbilder dieser Epoche, die der Ire nun in einem Fotobuch zeigt. von Rainer Etzweiler



Gregory, du warst von 2004 – 2008 quasi der Hof-Fotograf der Indie-Szene in London, wie hast du die Zeit erlebt?

Intensiv. Das fing wohl irgendwann um 2002 herum an, als The Strokes und The Libertines gerade durchstarteten. Wer auf Musik stand zog nach London. Ab 2004 hat es sich dann aufs Festland ausgebreitet, erst zögerlich dann rasend schnell und ab 2007 ging es meiner Meinung nach wieder abwärts.

Vermisst du die Zeit?

Absolut, allerdings nicht auf eine schwermütige Weise. Vor rund zwei Jahren habe ich die Fotos zum ersten Mal wieder hervorgekratzt und gedacht: «Hey, diese Bilder erzählen eine Story, von einem ganz bestimmten Moment in der Popkultur.», und diese Story wollte ich weitererzählen. Als erstes musste ich dafür die Auswahl massiv dezimieren. Zu Beginn hatte ich rund 100'000 Stück, 70'000 davon habe ich gelöscht.

Shit, das klingt nach ziemlich viel Arbeit.

Yep, ich brauchte etwa ein Jahr dafür. Ich habe mir stückweise immer wieder Zeit genommen. Als ich einigermaßen zufrieden war, habe ich die übriggebliebenen anderen Leuten gezeigt. Freunden und Musikern, die allesamt begeistert waren, weil die Bilder offenbar wirklich genau das eingefangen haben, was die Szene damals ausmachte.

Wie sehr hat sich diese Szene seit damals verändert?

Komplett, es gibt sie nicht mehr. Ich glaube es war Londons Peaktime und die endete spätestens 2008. Viele Lokale schlossen oder sind abgebrannt (lacht, was wir ein kleines Bisschen seltsam finden). Ich selber merkte, dass es Zeit war um weiterzuziehen, weil mir alles zu vorhersehbar wurde.

Glaubst du es hängt auch damit zusammen, dass dieses Genre-Schubladendenken aufgehört hat? Früher war man Indie, Hip Hop oder Techno – heute ist das alles viel durchmischer.

Bestimmt, es gibt heute mehr breit Interessierte, die vor allem Neues und Hipbes spannend finden. Gleichzeitig bleiben aber auch viele in einer nicht mehr existenten Szene zurück. Ein bisschen wie im Bruce Springsteen-Song «Glory Days». Mir selber fehlt höchstens die rigorose Verantwortungslosigkeit, alle hatten dieses Gefühl von Unverwundbarkeit und so wurde auch gefeiert.

Damals gab es noch keine Gluten Allergie.

Genau (lacht). Aber trotz all dem Kontrollverlust war da auch immer ein Gefühl für Zusammengehörigkeit. Du hast immer jemanden gefunden, mit dem du Spass haben konntest. Du warst nie allein.

Das gilt wohl auch für den Backstagebereich von damals?

Definitiv, wobei diese auch für anderes benutzt wurden. Heute blicken wir gerne mit der rosaroten Brille zurück, aber das Ganze hatte natürlich schon damals eine dunkle Seite, mit harten Drogen und allem was dazu gehört. Auf meinen Bildern versuche ich aber bewusst das Positive zu beleuchten. Lachende, fröhliche Menschen, weil es overall ja auch eine glückliche Zeit war.

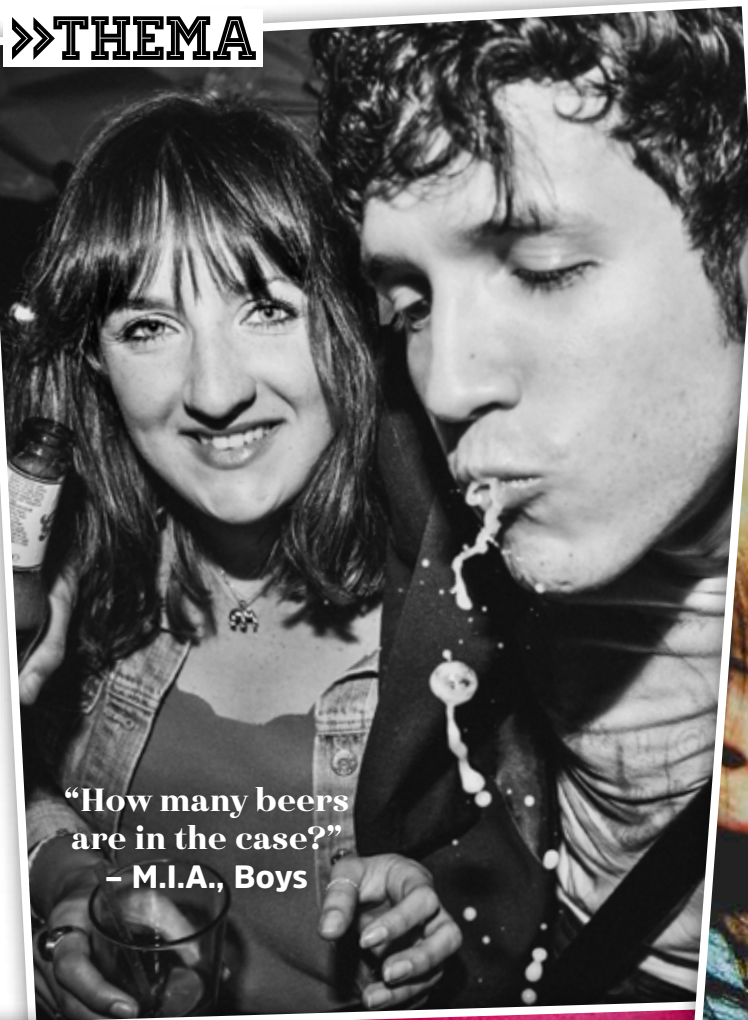
Apropos harte Drogen: Wir schreiben das Jahr 2017 und Pete Doherty lebt noch. Überrascht?

Irgendwie ja, irgendwie nein. Ich weiss, dass er einige Male clean war. Jüngst häufen sich aber wieder Stories, wie er auf die Bühne getragen werden musste. Wir hatten damals das Sprichwort: «Wer es sich leisten kann, kann es sich leisten.», im Sinne von, wer genug Geld hat, und damit die nötigen Mittel für den Konsum sowie eine allfällige Therapie, kommt irgendwie durch. Ausserdem hilft es, dass er Leute um sich hat, die versuchen ihn am Leben zu behalten.

Bei dir ist es wahrscheinlich ein bisschen ruhiger heute, oder?

Im letzten halben Jahr hat mich die Arbeit für das Buch und die Ausstellung schon sehr eingenommen, und dazu begleite ich derzeit Bastille auf ihrer Tour. Weiterhin betreibe ich in den Staaten ein Non-Profit-Projekt, für das ich andere Non-Profit-Organisationen bei ihrer Arbeit fotografiere. Obdachlosen-Unterkünfte und Ähnliches, die starke Bilder brauchen um sich mittels Spenden finanzieren zu können.

Schöner Abschluss – vielen Dank für deine Zeit.



**“How many beers
are in the case?”
– M.I.A., Boys**

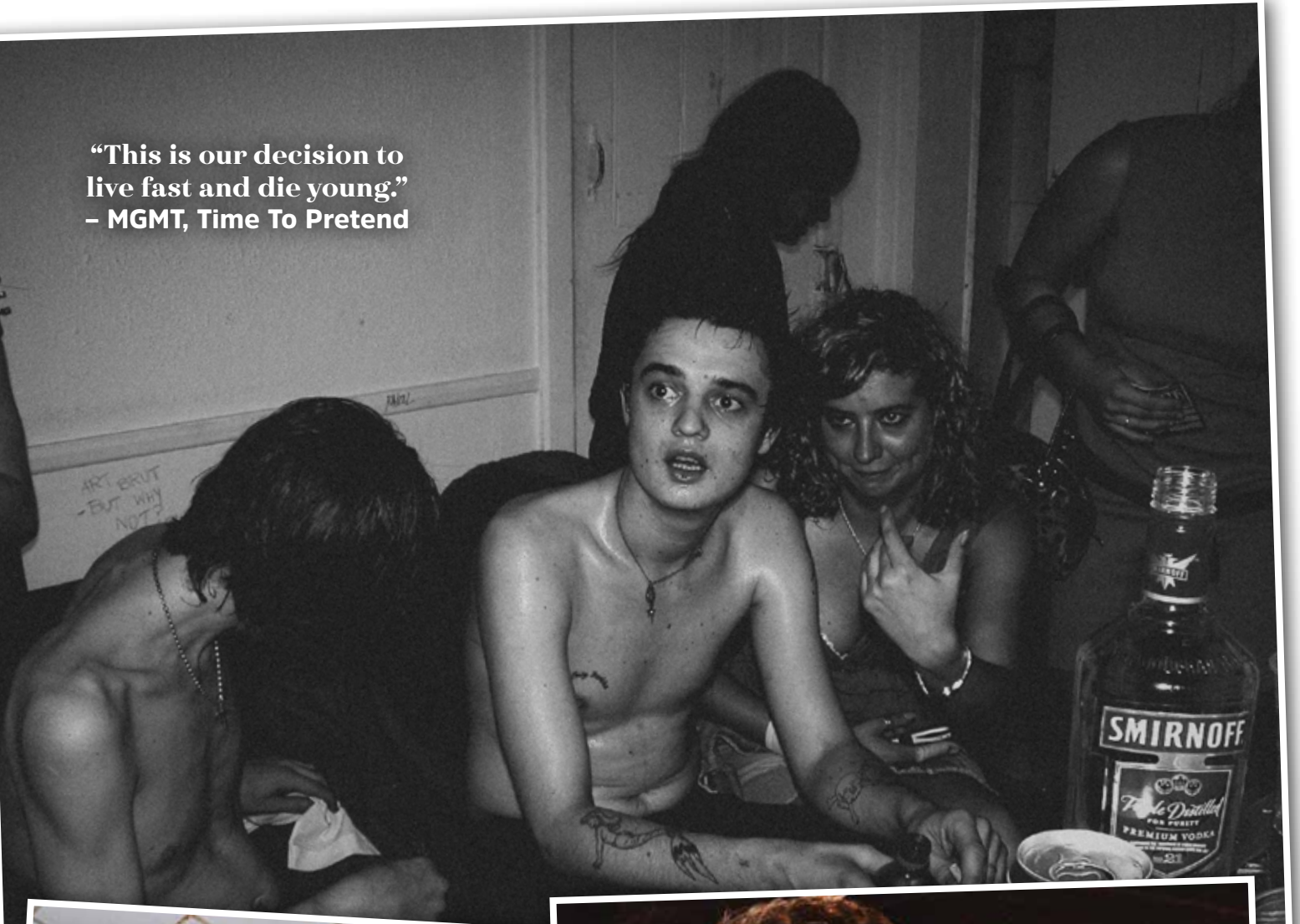


**“Are you calling
me darling?”
– The Tings Tings,
That’s Not My Name**

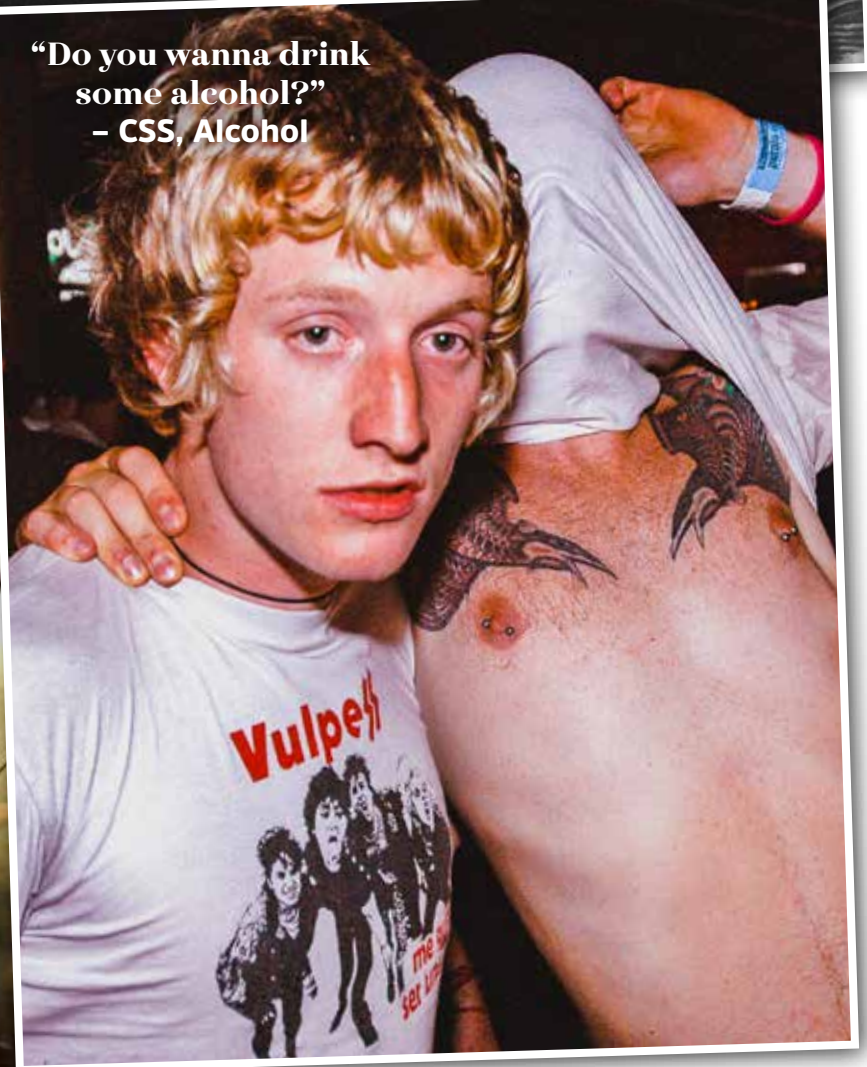
**“You’re always there
for music and me”
– Justice, D.A.N.C.E.**



**“This is our decision to
live fast and die young.”
– MGMT, Time To Pretend**

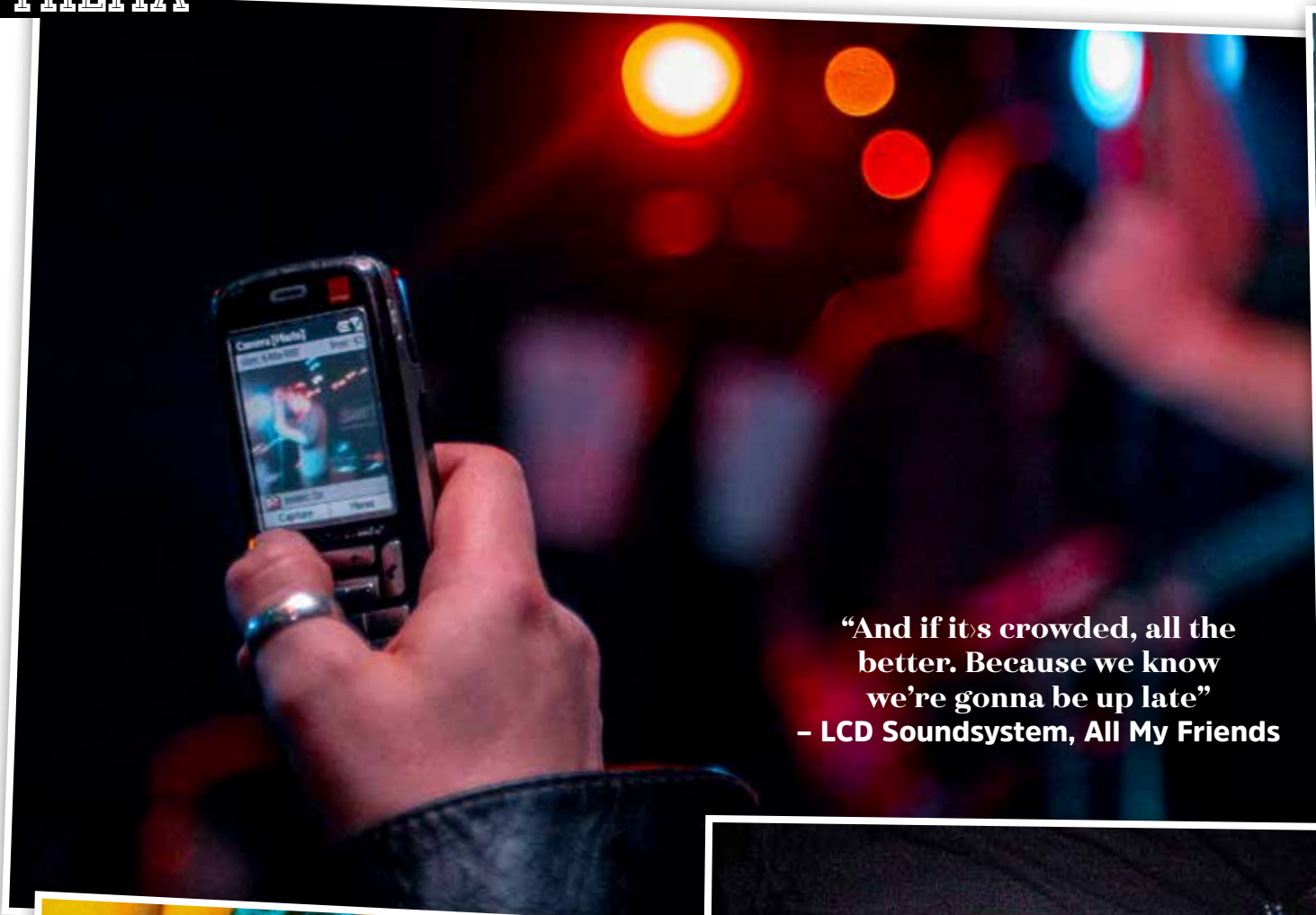


**“Do you wanna drink
some alcohol?”
– CSS, Alcohol**



**“I can't control myself”
– Does It Offend You,
Yeah, Let's Make Out**





**“And if it's crowded, all the better. Because we know we're gonna be up late”
– LCD Soundsystem, All My Friends**



**“And I won't give a shit”
– Kate Nash, Foundations**



**“And try and keep your trousers on”
– Arctic Monkeys, D Is For Dangerous**



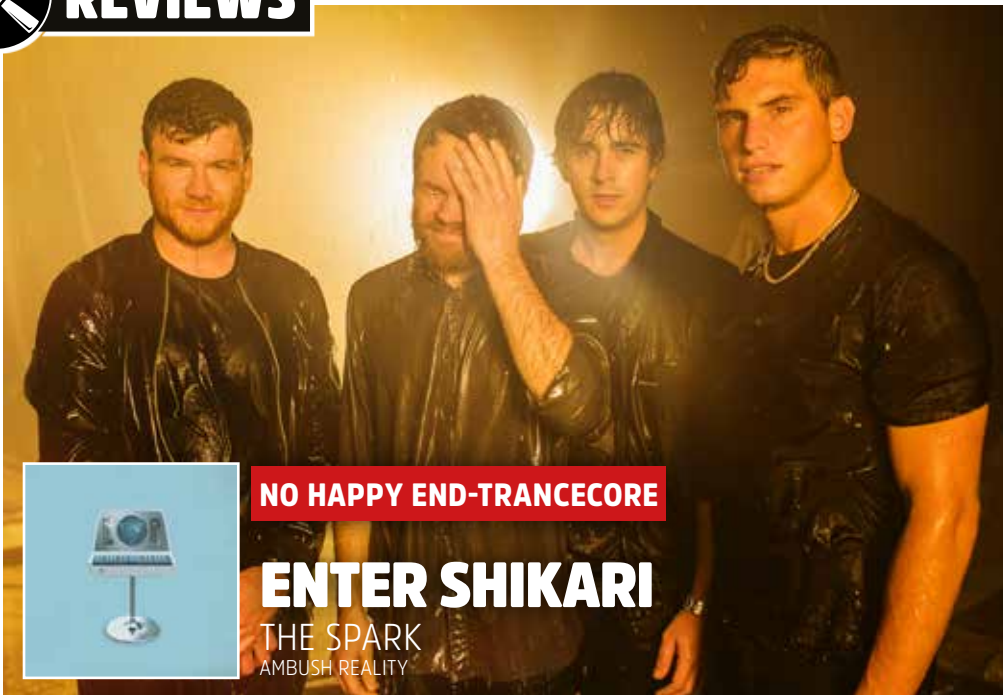
Prints
& Fotobücher
sind für kurze Zeit
exklusiv auf

thiswasourscene.com/rckstrprints
erhältlich!

BONUSRUNDE IM ABART

Hierzulande war die Szene zwar etwas kleiner, aber nicht weniger wild. Die Supersonic- und die Indiefenadance-Partys waren jahrelang die Heimat und das Schlachtfeld der Schweizer Indie-Kids.





NO HAPPY END-TRANCECORE

ENTER SHIKARI

THE SPARK
AMBUSH REALITY

Enter Shikari sind hässig – auf Brexit, auf Trump und all den anderen Knatsch, der die Welt momentan zu einem ziemlich beschissenen Ort macht. Auf ihrem fünften Album «The Spark» machen sie ihrem Ärger Luft. (nein)

«Es ist eine sehr beängstigende Zeit», sagte Enter-Shikari-Rampensau Rou Reynolds zum NME kurz nachdem der erste orangene Präsident der US-Geschichte gewählt wurde. Die britische Band hielt sich mit politischer Haltung noch nie zurück, doch nun sieht Reynolds komplett schwarz: «Da ist kein Licht mehr am Ende des Tunnels, kein Happy End – es ist deprimierend.» In der Folge diagnostizierte sich der Sänger selbst eine Angststörung und beschloss, seine psychischen Probleme in einem Album zu verarbeiten: «The Spark» malt ein düsteres Bild von der Zukunft.

Dabei fängt alles so harmlos an: «The Sights» und «Live Outside» gehören wohl zu den eingängigsten Nummern der gesamten Enter-Shikari-Discographie. Doch bevor wir das Konfetti in die Taschen unserer Röhrlijeans packen und uns auf eine Indie-Disco-Party freuen, nimmt das Album einen anderen Twist. Zum grüblerischen «Airfield» möchte man sich fast schon erhängen, wäre da nicht das freundliche Angebot von Sänger Reynolds: «I'll be here

if you need a friend, my dear.» Der Grundton auf «The Spark» ist allgemein überraschend niedergeschlagen. Haben Sie schon einmal zwei Stunden lang in ein Stroboskop gestarrt, während ein Meter daneben jemand einen Presslufthammer bedient? So fühlte sich der Sound von Enter Shikari früher an. Solch aggressive Tiraden findet man auf «The Spark» nur noch vereinzelt, etwa in «Revolt of The Atoms» mit seinen Industrial-Einflüssen oder «Rabble Rouser», das den bedrohlich aufkeimenden Nationalismus auf den Punkt bringt: «Warning – this escalates quickly!»

«The Spark» ist ein sehr ambivalentes Album, so unsicher wie das politische Klima. Nach all den Jahren ist es aber gut zu wissen, dass Enter Shikari immer noch etwas zu sagen haben. Und die neuen Angriffsflächen haben sie zu einem der stärksten Alben ihrer Karriere inspiriert.

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: TV On The Radio, Peace, Algiers.

HOUSE-FUNK-DISCO

PURPLE DISCO MACHINE

SOULMATIC
SWEAT IT OUT



Das Debüt von Purple Disco Machine klingt deswegen so fröhlich und aus der Zeit

gefallen, weil Tino Piontek nur auf solch einen Sound Bock hatte. Trend am Arsch – er will keinen Trap-beeinflusste Electronika machen, sondern House, welches die Disco-Wurzel feiert und neu zelebriert. Das ist weder der aktuelle Hype noch das kommende große Ding, aber dafür mit Herzblut produziert. Wer es liebt, zu gepflegten, von Soul beeinflussten Midtempobeats zu tanzen, die auf die Vier gehen aber funky sind, der ist hier richtig. (fis)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Miguel Migs, Jamiroquai, Rasmus Faber

DEUTSCHE POP-LYRIK

GISBERT ZU KNYPHAUSEN

DAS LICHT DIESER WELT
K & F RECORDS



Sieben Jahre haben wir auf sein neues Soloalbum gewartet. Viel Zeit also, die

der Liedermacher mit feinem Gespür in kluge Verse verarbeitete, die einmal mehr unsere abgewirtschafteten Seelen streicheln. Musikalisch hat sich seit «Hurra! Hurra! So Nicht.» (2010) viel getan: Es sind weniger Gitarren zu hören dafür ein Klavier, diverse Blasinstrumente, Synthesizer und zwei Songs auf Englisch. Gisbert zu Knyphausen schultert immer noch den Welt-schmerz – wenn auch etwas weniger präsent und musikalisch nicht mehr ganz so aufregend umgesetzt. Gelitten haben wir trotzdem, gelernt ist eben gelernt. (Itsch)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Ollie Schulz, Bright Eyes, Gloria



OLD SCHOOL HIP HOP

WU-TANG CLAN

THE SAGA CONTINUES
36 CHAMBERS ALC

«Wu-Tang Clan ain't nothing ta fuck with» hiess es 1993 bereits schon, als einer der innovativsten Rap-Combos ever grosse Wellen warf. Die darauffolgenden Karrieren von Redman, RZA, Ghostface Killah usw. lassen sich mehr als nur sehen. 24 Jahre später ist der Clan zurück mit einem neuen Album. Nötig hätte es wohl keiner der Protagonisten, machen tun sie's trotzdem. 'The Saga Continues' wird wohl kaum an Meisterwerke wie 'Enter the Wu-Tang' oder 'Wu-Tang Forever' anknüpfen, aber wie richtige Rhymes und Beats klingen sollen, zeigen sie all den Wanna-Be Gangstas da draussen auch heute noch. (pat)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Dr Dre, Public Enemy, Ice Cube



SUMMER-INDIE-POP

WEEZER

PACIFIC DAYDREAM
WARNER

Nachdem typischen Weezer-Album letztes Jahr, wollten die Amis mit «Pacific Daydream» etwas Neues ausprobieren: Die Scheibe startet nämlich mit einem Song, der Sie gedanklich direkt in einen «American Pie»-Film schickt. Was dann folgt, passt zwar ganz und gar nicht zum Opener, denn in den neun weiteren Songs auf «Pacific Daydream» weicht die Teenie-Atmosphäre sommerlichen Melodien und leichtfüßigen Stimmen, die Sie an einen Strand bei Sonnenuntergang entführen und Ihnen ihre bereits winterlich-angefrorene Seele wärmt. (kss)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Sommernächten, Cake, Pavement



INDIE-ROCK

KETTCAR

ICH VS. WIR
GRAND HOTEL VAN CLEEF

Wir leben in komischen Zeiten – und Kettcar haben mit ihrem neuen Album «Ich vs. Wir» den Soundtrack dafür geschrieben: Das fünfte Album der Hamburger Band ist hochpolitisch. Sänger Marcus Wiebusch wettet gegen Pegida, Egoismus und Nationalismus, bricht gleichzeitig aber auch eine Lanze für Liebe, gegenseitiges Verständnis und das Miteinander. Verpackt haben Kettcar diese bedeutenden Botschaften in anspruchsvollem Indie-Rock, clever arrangierten Gitarren und mit einer neuen Frische. Eins der wichtigsten deutschsprachigen Alben des Jahres. (naw)



Für Fans von:

Tomte, ...But Alive, Herrenmagazin



BLUESIGER
GARAGE-ROCK'N'ROLL

THE GRIZZLED MIGHTY

CROOKED LITTLE FINGER
BANDCAMP

«A force that rips the very fabric of space and time» schreibt die Band auf ihrer Facebookseite, und passender kann man ihren Sound wohl kaum beschreiben. Zwei Jahre sind seit ihrer letzten Platte vergangen – jetzt hauen The Grizzled Mighty mit «Crooked Little Finger» ihr viertes Album raus. Dieses fügt sich nicht nur namenstechnisch nahtlos in die Reihe der vorangehenden ein, sondern steht ihnen auch in Sachen Wucht und Härte in nichts nach. Neun Songs und ein Spektrum von heiss und tanzbar bis psychedelisch und ruhig, deren Anziehung im tighten Zusammenspiel des Duos liegt. (sar)



Für Fans von:

The Black Keys, The White Stripes, Kadavar

➔ LIVE: 22.11.17 Rote Fabrik (Zürich)



FLÜSTER ELECTRO-POP

CHARLOTTE GAINSBOURG

REST
WARNER MUSIC

Charlotte Gainsbourg kann noch immer nicht singen. Sie flüstert, sie haucht und sie schmachtet, aber singen ist nicht. Und wenn doch dann klingt das meistens ein bisschen zu bemüht. Der Musik scheint das aber egal zu sein: Die Französin säuselt mit einer sehnsüchtigen Coolness für die andere Künstler erst alkohol- und drogenabhängig werden mussten. Begleiten lässt sie sich von verspielten Electrobeats für die Daft Punks Guy-Manuel de Homem-Christo verantwortlich ist. Auf die Discopop-Eskapaden seiner Robotertuppe verzichtet dieser aber komplett. Stattdessen klingt «Rest» als ob Justice den Soundtrack zu einem Bridget Bardot-Film komponiert hätten. Heisser Scheiss oder besser; très chic. (rez)

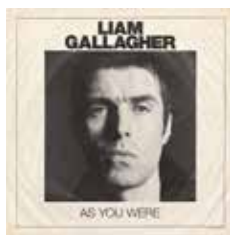


Für Fans von: Sebastian, Uffie, Kavinsky

BRIT-POP-BACKFLASH

LIAM GALLAGHER

AS YOU WERE
WARNER



Haben Oasis doch wieder zusammen gefunden? Oder sind die verstorbenen Mitglieder der Beatles wieder auferstanden? Nein, Liam Gallagher hat sein erstes Soloalbum rausgehauen. Und ja, «As You Were» hört sich wirklich wie ein Oasis-Beatles-Mash-Up an: hohe Stimmlagen mit britischem Akzent, helle Gitarren-Elemente und eingängige Refrains – alles dabei. Werden Sie bei so viel Brit-Pop nicht nostalgisch, überdecken Ihre Haare die Ohren noch zu fest: Zeit, sich beim Coiffeur einen Termin für einen Bowl-Cut zu machen. (kss)



Für Fans von:

Oasis, Noel Gallagher, The Beatles

➔ LIVE: 1. 3.18, X-Tra (Zürich)

INDIE-STROBO

FM BELFAST

ISLAND BROADCAST
WORLD CHAMPION RECORDS



Mit einer Leichtigkeit wie Helium-Luftballone lässt FM Belfast ihr viertes Album auf ein neues Tankbarkeits-Level schweben. Explodierende Discokugeln, unauhörlicher Strobo und Glitzerbomben – so klingt «Island Broadcast» – so sind FM Belfast. Jugendlicher Leichtsinn versprühend, egal, ob Árni und Lóa mit ihren mythisch-schmeichelnden Stimmen gerade über das Altwerden, Verantwortung oder über endlose Nächte und Jugendgeschichten singen. Pochende, nie nachlassende Beats unterstützen sie dabei. (dela)



Für Fans von:

Is Tropical, We Have Band, WhoMadeWho

➔ LIVE: 28.11.17, Rosstall @ Kaserne (Basel), 29.11.17, Gare du Lion (Wil), 30.11.17, Bierhübeli (Bern)



Den Soundtrack von
RCKSTR #151 hören:

rockstar.ch/spotify

KIFF

AARAU

04.11

LOLA MARSH ^{ISR}
DON'T KILL
THE BEAST ^{CH}

07.11

SICK OF IT ALL ^{US}

10.11

THE GARDENER & THE TREE ^{CH}

10.11

MOOP MAMA ^D

14.11

AGNOSTIC FRONT ^{US}

17.11

LEN SANDER ^{CH}
ODD BEHOLDER ^{CH}

23.11

BALBINA ^D

24.11

RAPHAEL & BAND ^{IT}

25.11

WARHAUS ^{BEL}
HROSKI ^{BEL/CH}

27.11

SÖLSTAFIR ^{ISL}
MYRKUR ^{ISL}

30.11

COMEBACK KID ^{CAN}

07.12

SECRETS ^{US}

09.12

NEUFUNDLAND ^D

15.12

LO & LEDUC ^{CH}
ZUSATZSHOW

20.01

ANTILOPEN GANG ^D

26.01

CHE SUDAKA ^{ESP}

02.02

FABER ^{CH}

09.02

RAINER VON VIELEN ^D

29.03

CRIMER ^{CH}

TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH



POST-ELECTRONICA POP

DILLON

KIND
PIAS



Zu sagen, dass Dillon ihr eigenes Ding durchzieht, wäre noch eine Untertreibung, obwohl sie ohne Frage das Talent, die Stimme und das Potential dazu hätte, im klassischen Sinne erfolgreich zu sein. Aber darum geht nicht. Es geht ihr darum, ihre Gedichte zu schreiben und eine Welt um Musik daraus zu formen. «Ich sitze im Studio nie am Computer, ich liege meistens auf dem Boden und blicke die Decke an, weil ich mich dann auf das konzentrieren kann, das ich höre, auf das was da entsteht. Dann höre ich alle Feinheiten.»

Die Musik, die auf dem neuen Album «Kind» zu hören ist, ist erst einmal sperrig. Bevor man in die eher dunkle Schönheit ihre Songs eintauchen kann, muss man bereit sein, sich einzulassen. Das erfordert Aufmerksamkeit und eine ähnliche Hingabe, wie sie Dillon in die Entstehung steckt. Das kann für manche zu viel Aufwand sein, klar – und für manche mag diese Musik deswegen auch nur unendlich langweilig sein. Das ein Track wie «The Present» sogar ganz auf Musik verzichtet und «nur» als gesungenes Gedicht vorgetragen wird ist nicht für jedes Ohr, schon weil es eine Aufnahme aus ihrer eigenen Wohnung ist, unbearbeitete und rau. Mehr für sie, als für alle anderen. Aber das ändert nichts daran, dass die Songs es Wert sind, entdeckt zu werden, gerade wegen ihrer Eigenwilligkeit.

Das Dillon eigentlich aus dem Clubkontext kam, von DJ Koze geliebt wurde, schon vor dem ersten Album, das auf

BPitch Records erschienen ist, von ausgerechnet Tocotronic als Support ausgesucht wurde, dass alles kann man noch wahrnehmen, aber all das spielt eigentlich keine Rolle mehr. Ihre Musik ist aus den dunklen Kellern der Szene hinausgewachsen, und es ist passend, dass sie schon seit Jahren in Konzerthäusern und auf Theaterbühnen auftritt, Orte wo die nötige Aufmerksamkeit für ihren Sound ganz automatisch gegeben ist. So ergibt es Sinn, dass sie dieses Jahr im Rahmen des Reeperbahnfestivals in der Elbphilharmonie aufgetreten ist.

Und wer jetzt schon die ganze Zeit darauf wartet, dass Schubladen aufgemacht werden, damit ein besserer Eindruck entsteht, der kann lange warten., selbst wenn wir es erst einmal Post-Electronica Pop genannt haben. Nichts gegen Schubladen, aber diese manchmal unperfekten, atemlosen Lieder sind eben nicht Pop, sie sind nicht Elektronika. Auch einfach «Indie» oder «Alternativ» draufzupappen, wäre falsch. Es sind zu spezielle, zu filigrane Melodien, die sie um ihre Lyrik gewebt hat ... hier muss sich jeder seinen eigenen Reim drauf machen. Am besten, während man am Boden liegt und die Decke anblickt. (fis)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: EMA, Nils Frahm, Björk

HAIRY RETRO-ROCK

THE DARKNESS

PINEWOOD SMILE

COOKING VINYL



Ungeschliffen und brutal tönnte es damals von The Darkness auf «Last Of Our Kind». Was auch immer die Jungs beschä-

tigt hat, das ist nicht mehr. Pumpenden Drums und explosiven Gitarrenriffs finden sich aber auch auf «Pinewood Smile» noch zur Genüge – natürlich immer in feinstem Hardrock-Manier der 70er-Jahre. Das ist zwar nicht neu (no shit?), wirkt dank euphorischem Augenzwinkern aber immer noch einigermaßen frisch. Freddy Mercury wäre bei einer The Darkness-Show wahrscheinlich nicht in der ersten Reihe gestanden, hätte aber amüsiert in der Ecke mitgewippt. (miku)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Steel Panther, Queen, Airbourne

CLUBBIGER DARKPOP

NULL + VOID

CRYOSLEEP

HFN MUSIC



Kurt Uenala dürfte musikalisch breit-aufgestellten Ravern noch als Kap10Kurt ein Begriff sein. Als die DJs in den

Nullern Jahren die Rockstars ablösten, konnte Uenala unter dem Alias einige Tanzflächen-Füller verbuchen. Als Null + Void zügelt der Schweizer Wahl-New Yorker zwar keine Fist-Pumps mehr ab, entzückt dafür aber Techno-Pop Fans mit Hang zum Düsternen. Unterstützen lässt er sich dabei von Black Rebel Motorcycle Club, Dave Gahan oder The Big Pink, die den Finsterbeats melodramatisches Leben einhauen. Der Herbst kann kommen. (rez)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Jamie XX, John Talabot, Daphni

FELECTRO-POP-ROCK

STEREOPHONICS

SCREAM ABOVE THE SOUNDS

PARLOPHONE



Schon bei den letzten Alben war nicht so recht klar, welche Musikrichtung die walisische Band eigentlich

ansteuern will. Auf der neuen Platte hat sich da nicht viel geändert: Keine zwei Songs klingen gleich, mal ist es waschechter Rock, mal ist es weichegespültes Indie-Electro-Gedöns. Grundsätzlich ist es natürlich respektabel, dass die Stereophonics sich musikalisch weiterentwickeln wollen und das geht zum Teil sogar auf. «What's All The Fuzz About» überrascht mit einer opulenten Trompete und auch «Geronimo» beweist Mut zur Moderne. Der Rest der Platte ist allerdings unauffällig bis belanglos. (gin)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: The Stone Roses, Kasabian, Ian Brown

EMOTIONALE GÄNSEHAUT-FEELINGS

JULIEN BAKER

TURN OUT THE LIGHTS

MATADOR RECORDS



Julien Baker verspürt keine Hemmungen, ihren Emotionen freien Lauf zu lassen. Genau das ist es, was ihre

Musik und Gefühle so Authentisch macht. Die Worte sinken unter die Haut, legen sich ganz tief ab und ziehen uns in ihre melancholische Welt. Das Album sprüht nur so von intimen Offenbarungen und ist übersät von kurz-vorm-weinen-Momenten. Sie erforscht das Leiden, die Traurigkeit und versucht, durch ihre eigenen Erfahrungen und Selbstzweifel, näher zu ihren Hörern zu kommen und ihnen das Gefühl der Einsamkeit zu nehmen. Seit ihrem letzten Album hat sich Julien Baker Musikalisch und Textlich sehr gesteigert und ist einige experimenteller geworden und setzt nicht mehr nur auf eine einzelne Gitarre. (gin)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Girlpool, Phoebe Bridges, Mothers

BOMBAST-ARTROCK

EUROPE

WALK THE EARTH

SILVER LINING MUSIC



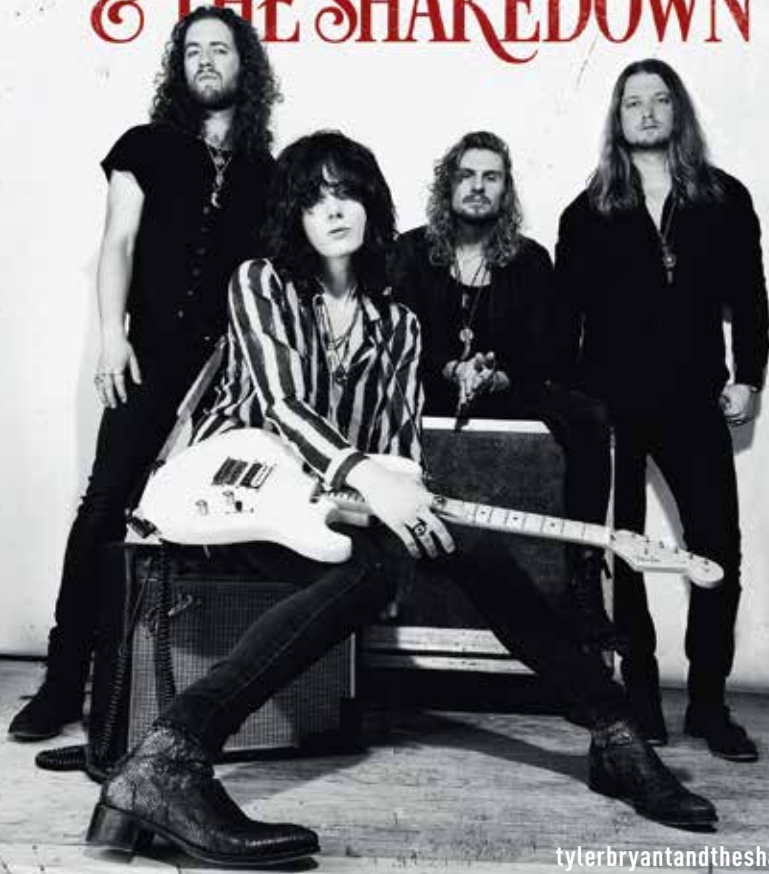
Als jahrgangs-ältester Redaktor wurde mir die Aufgabe übertragen, das neue Europe-Album zu "verreisen".

Mit spitzbübischer Vorfreude setz ich mich also an die Tasten und habe Zellen wie «Die Band hatte ihren Zenit bereits bei The Final Countdown überschritten» und Begriffe wie «One Hit Wonder» parat. Soviel zum Plan - schlussendlich hab ich Europes 13. Studioalbum sogar auf Vinyl gekauft. Denn anders als erwartet, liefern die Schweden nicht nur ihr reifstes, sondern das vielleicht beste Bombast-Art-Rock-Album des Jahres ab. Noch waren Europe ihren grossen Vorbildern Led Zeppelin so nahegekommen. Und noch nie waren ihre Songs so aufwändig und mit deutlichen Spuren von Dream Theater oder Judas Priest arrangiert. Europe haben nach dreissig Jahren mit «Walk The Earth» einen ehemals grossen Fan zurückerobert. (jdm)

★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Led Zeppelin, Dream Theater, Journey

TYLER BRYANT & THE SHAKEDOWN



tylerbryantandtheshakedown.com

SONNTAG

26

NOVEMBER
2017

www.abc-production.ch

X-TRA ZÜRICH

20 UHR

RCKSTR

ARTNOIR
Music Magazine

METAL
INSIDE

ticketcorner.ch
CHF 1.000



Production
abc

GOODNEWS & GADGET PRESENT

AN EVENING WITH

STEVEN WILSON

MI 07.02.18 20.00
HALLE 622 ZÜRICH



NEW ALBUM TO THE BONE RELEASED AUGUST 2017

STEVENWILSONHQ.COM GOODNEWS.CH

MEDIENPARTNER

TICKETPARTNER

VERANSTALTER

RCKSTR
THE BLOOD THE BEEF THE BROTHER

Daily
Rock

METAL FACTORY

METAL
INSIDE

SCHWARZLISTE

ticketcorner.ch



starticket
0049 424 373 0000

GOODNEWS

gadget

ONLINE-RENNSIMULATION GRAN TURISMO SPORT

KRITISCHES ÜBERHOLMANÖVER

SONY / POLYPHONY DIGITAL

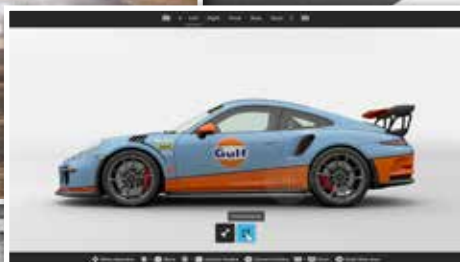
Nach vier Jahren Entwicklungszeit wagt sich der neuste Ableger der «Gran Turismo»-Spielreihe endlich auf die Teststrecke und zeigt was in ihm steckt. Dabei scheut sich der Entwickler Polyphony Digital auch nicht die eine oder andere Brücke abzubrennen, um neue Wege zu gehen. von Manuel Maissen



Schon der Name deutet einiges an: «Gran Turismo Sport» und nicht etwa «Gran Turismo 7», wie zu erwarten gewesen wäre. Nach über 20 Jahren im Rennsimulation-Zirkus beschloss Polyphony Digital der geliebten Spielereihe einen neuen Anstrich zu verpassen und einiges zu verändern. Dazu gehört auch, dass der an sich tolle Karriere-Modus gestrichen wurde, und man ab sofort auf die Online-Modi setzt. Das bringt leider auch einen Online-Zwang mit sich, denn ohne Internetverbindung oder wenn wieder mal die Server gewartet werden, lassen sich nur die Zeit- und Einzelrennen im Arcade-Modus spielen – selbst die offline Kampagne bleibt dem Spieler dabei verwehrt, was der Entwickler mit dem Ranglistensystem und den YouTube-Erklärvideos zu begründen versucht.

LEERE GARAGEN, GLEICHE STRECKEN

Der zweite Moment, bei dem «Gran Turismo»-Veteranen sicherlich einmal leer schlucken müssen, ist die Grösse des Fuhrparks: Waren es in «Gran Turismo 6» noch 1'200 Karren, stehen Ihnen jetzt noch bloss 162 Autos zur Auswahl. Besonders ärgerlich dabei ist, dass nur ein Fahrzeug von vor 2009 stammt. Oldtimer, Classic Cars oder sonstige legendäre Rennmobile, abgesehen vom Walter Röhrls Audi Sport quattro S1, können Sie also gleich vergessen. Als Gegenleistung er-



halten Sie neu den Showroom eines bekannten Schweizer Uhrenherstellers, in dem Sie Meilensteine der Unternehmensgeschichte mit anderen wichtigen Ereignissen abgleichen können. Ach, Sie finden das unnützlich? Wussten Sie denn, dass Miles Davis seine fünfjährige Bühnenpause just in dem Jahr begann, als die erste Stoppuhr



mit LCD-Display auf den Markt kam? Oder dass Bob Marleys erstes Major-Album «Catch A Fire» gleichzeitig mit der Calculator-Series dieses Uhrenfabrikanten erschien? Sehen Sie, schon wieder was gelernt.

Die vorhandenen Fahrzeuge lassen sich dann auch nicht mehr nach dem eigenen Gutdünken tunen, sondern nur noch ganz allgemein aufleveln, was wir ehrlich gesagt auch nicht so ganz verstehen. Noch schmerzhafter als der geschrumpfte Fuhrpark erweist sich die geringe Anzahl Stecken: In «Gran Turismo Sport» stehen Ihnen nur knapp 20 Rennkurse mit 40 Variationen zur Verfügung. Da bleibt nur zu hoffen, dass die bereits geplanten DLCs das Spiel mit neuen Fahrzeugen und Strecken erweitern werden.

THE REAL DRIVING SIMULATOR?



Die ganzen Änderungen lassen sich leicht mit der Neuausrichtung in Sachen E-Sport erklären. In «Gran Turismo Sport» sollen Sie sich nicht mehr mit der KI messen, sondern mit echten Gegnern, die jeweils mit den gleichen Fahrzeugen unterwegs sind. Es kommt also nicht mehr darauf an, wer am meisten Geld für Karren und Tuning raushaut, sondern wer das Fahrzeug am besten beherrscht und die schnellsten Rundenzeiten abliefern. Damit dies auch fair über die Piste geht, gibt es neuerdings ein Sportsmanship-Rating (SR). Wenn Sie also gerne mal wie ein angepisster Sebastian Vettel in andere Fahrer krachen, sinkt auch ihr SR und Sie können nicht mehr mit den besten Fahrern konkurrieren, bis dieser Wert ausgeglichen ist. So gut dies auf dem Papier auch klingen mag, oftmals wird bei einer Kollision nicht nur der Täter bestraft, sondern auch das Opfer. Nur für die Fahrzeuge bleiben die Zusammenstöße ohne Folgen, denn ein anständiges Schadensmodell sucht man auch im neusten «Gran Turismo» vergeblich.

EINE FRAGE DES REALISMUS

Abgesehen von all dieser Kritik sieht «Gran Turismo Sport» einfach nur fantastisch aus und hört sich auch genau so an. Alles, aber auch wirklich alles wurde mit einer so hohen Detailverliebtheit designed, dass etwas Vergleichbares schwer zu finden ist. So sollen selbst die Schrauben im Riesenrad auf dem Suzuka Circuit alle genau an der richtigen Stelle sitzen. Daneben fühlen sich die verschiedenen Fahrzeuge auch richtig gut an und reagieren unterschiedlich auf bestimmte Situationen. Das Fahren macht so auch nur schon mit einem Gamepad ungeheuren Spass und das realistische Gameplay sorgt für die nötige Motivation, noch schnellere Rundenzeiten hinzulegen oder eine Kurve noch besser zu fahren. Dieses intensive Training eines Streckenabschnitts weist natürlich auch wieder auf die E-Sport-Ansprüche des Spiels und deshalb wird in der integrierten Fahrschule jedes Manöver genauestens erklärt und kann immer wieder trainiert werden.

POLE-POSITION ODER RENNABBRUCH?

«Gran Turismo Sport» ist ein zweischneidiges Schwert und wird auch die Gemüter der hartgesottensten Fans spalten. Wer sich zum Rennfahrer berufen fühlt und zuhause ein Formel-1-Cockpit im Wohnzimmer stehen hat, der wird mit «Gran Turismo Sport» endlich das Rennspiel erhalten, von dem er seit Jahren geträumt hat. Für Sonntagsfahrer und solche, die keine Lust auf ewige online Herausforderungen gegen andere Spieler haben, bietet das Spiel verglichen mit seinen Vorgängern oder der Konkurrenz jedoch nur wenig Anreiz.

ab jetzt für PS4



GT ACADEMY



Seit 2008 veranstaltet Nissan zusammen mit Sony Playstation die GT Academy zur Gewinnung und Förderung talentierter Nachwuchsfahrer durch den E-Sport. Über mehrere Qualifikationen sowie nationale und internationale Wettbewerbe werden so vielversprechende Talente in ein Race-Camp und später ins Fahrerförderungsprogramm von Team NISMO (Nissan Motorsport) aufgenommen. So konnten einige der Absolventen schon bei Le Mans oder der Blancpain Endurance Series teilnehmen. Mit «Gran Turismo Sport» soll die GT Academy nun auch über die PS4 für Rennnachwuchs sorgen. Vielleicht sind ja Sie der nächste Lewis Hamilton?

-  07 NOV 2017 | ZÜRICH, X-TRA
FLEET FOXES
-  08 NOV 2017 | ZÜRICH, PAPIERSAAL
BLIND PILOT
-  09 NOV 2017 | ZÜRICH, X-TRA
GRAMATIK
-  10 NOV 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
KITTY, DAISY & LEWIS
-  11 NOV 2017 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
CAPO
-  16 NOV 2017 | LAUSANNE, MÉTROPOLE
ARCHIVE
-  17 NOV 2017 | PRATTELN, Z7
EMMURE - DEEZ NUTS
-  18 NOV 2017 | ZÜRICH, PAPIERSAAL
DIE HÖCHSTE EISENBAHN
-  21 NOV 2017 | ZÜRICH, HALLE 622
RISE AGAINST
-  23 NOV 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
NASTY
-  01 DEC 2017 | ZÜRICH, KOMPLEX 457
ONE OK ROCK
-  01 DEC 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
FÜNF STERNE DELUXE
-  02 DEC 2017 | ZÜRICH, MASCOTTE
THE HORRORS
-  04 DEC 2017 | ZÜRICH, X-TRA
GOGOL BORDELLO
-  05 DEC 2017 | SOLOTHURN, KOFMEHL
KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI
-  09 DEC 2017 | ZÜRICH, SAMSUNG HALL
MARTERIA
-  12 DEC 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
HOODIE ALLEN
-  13 DEC 2017 | ZÜRICH, X-TRA
THE BLOODY BEETROOTS
-  13 DEC 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
OH WONDER
-  14 DEC 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
NORTHLANE
-  22 DEC 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
ITCHY
-  12 JAN 2018 | ZÜRICH, X-TRA
KOLLEGAH & FARID BANG
-  12 JAN 2018 | ZÜRICH, PLAZA
WOLF ALICE
-  26 JAN 2018 | ZÜRICH, X-TRA
SUICIDEBOYS

SUPER MARIO ODYSSEY

TO THE MOON AND BACK
NINTENDO

Die Kreativ-Köpfe von Nintendo haben ihren Mojo wiedergefunden und beweisen erneut, dass sie Mut zur Veränderung haben und diesen auch kompetent umsetzen können. «Super Mario Odyssey» ist das Spiel des Jahres. von Rainer Etzweiler



#151 | NOV 2017

42

RICKSTR



Das Hutland ist ein ungewöhnlicher Spielstart für ein Mario-Game. Bisher waren die ersten Levels des Kult-Jump'n'Runs immer relativ generisch – keinesfalls schlecht, aber eben selten wirklich überraschend. «Odyssey» ist anders und diesen Ton setzt das Spiel gleich von Beginn weg, wenn auch die Story da nicht ganz mithalten kann: Bowser, der angezogen ist wie neureicher Zuhälter, hat Prinzessin Peach abermals entführt und Mario eilt zur Hilfe. Das ist natürlich furchtbar banal, wird aber mit Charme erzählt und seien wir ehrlich – niemand erwartet vom Ex-Klempner (Mario hat seinen alten Beruf laut Nintendo an den Nagel gehängt) epische Folklore der Marke «The Witcher».

ter, hat Prinzessin Peach abermals entführt und Mario eilt zur Hilfe. Das ist natürlich furchtbar banal, wird aber mit Charme erzählt und seien wir ehrlich – niemand erwartet vom Ex-Klempner (Mario hat seinen alten Beruf laut Nintendo an den Nagel gehängt) epische Folklore der Marke «The Witcher».

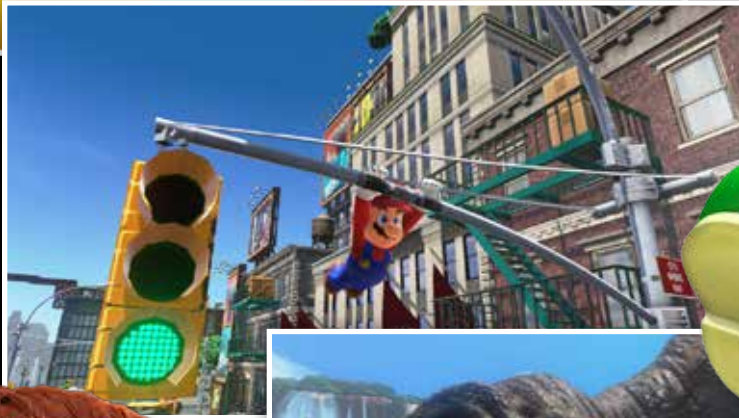
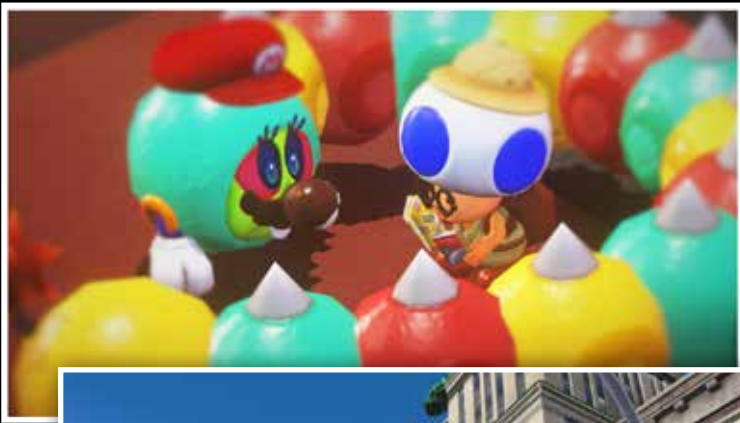
GOTTA CAP'EM ALL

Auf seiner Suche nach Peach wird Mario von Cappy unterstützt. Die Kappe sitzt auf Marios Kopf (duh!) und lässt sich auf Gegner und Gegenstände werfen, deren Kontrolle sie dann übernehmen. Kapern nennt sich die neue Funktion und sie ist das Herzstück oder viel mehr die Magie von «Odyssey». Cappy weckt einen Entdeckerdrang, der eigentlich verloren geht, sobald das eigene Alter zweistellig wird und das Schöne daran ist, wie re-

gelmässig dieser Entdeckerdrang belohnt wird. In Jeden Level sind dutzende, teils hunderte, Monde versteckt. Mario braucht diese als Antrieb für sein Zylinder-Luftschiff, dass ihn von Welt zu Welt bringt. Einige davon finden sich schnell, andere sind an Geschicklichkeitsaufgaben oder Boss-Kämpfe gebunden und wiederum andere verlangen eine zen-gleiche Hingabe an die Spielmechanik mit ihren scheinbar unendlichen Einsatzmöglichkeiten für Cappy. Mario kann Panzer kapern, womit «Odyssey» zum Shooter wird, als Kugel-Willi überwindet er weite Abgründe und T-Rex-Mario fetzt einfach alles weg, was ihm im Weg steht. Jede Verwandlung eröffnet neue Gameplay-Manöver und neue Möglichkeiten und selten wurde simples Ausprobieren von teils absurden Ideen so zahlreich honoriert.

BREATH OF THE MARIO

«Super Mario Odyssey» wartet mit einem riesigen Spielplatz auf, dessen Levels zwar nicht verbunden, im Ein-



zelen aber gross genug sind, um von einem Open-World-Game zu sprechen. Kombiniert mit der spendablen Forschungsfreiheit drängen sich Vergleiche zu «Zelda: Breath Of The Wild» auf und diese durchaus gerechtfertigt. Nintendo hat seine beiden wichtigsten Franchises neu erfunden und wegweisende Games geschaffen, die gleichermassen zukunftsweisend, wie auch eine Hommage an die Ursprünge der Serien sind. Wenn Mario durch eine Röhre schlüpft, plötzlich zweidimensional wird und durch eine 8-Bit-Passage hüpfert, ist das nicht nur ein Nostalgie-Trigger, sondern auch ein ehrfürchtiger Knicks vor der Vergangenheit.

I LIKE TO MOVE IT, MOVE IT

Nein tun wir nicht, womit wir zum einzigen Kritikpunkt von "Super Mario Odyssey" kommen. Dank Cappy kann Mario auf ein Füllhorn an neuen Bewegungen zurückgreifen. So kann er die Mütze beispielsweise werfen und anschliessend als Sprunghilfe benutzen oder damit im Kreis rotieren, um sämtliche Gegner im Umkreis

wegzuhaufen. Das Problem ist, dass einige dieser Moves die abgedockte Joy-Con-Steuerung (also ein Joy-Con pro Hand) voraussetzen, und nicht per Pro-Controller ausgeführt werden können. Nintendo selber «empfiehlt» die Joy-Con-Steuerung, was so viel heisst wie: «Spielt das Spiel wie ihr wollt, aber fuck you wenn ihr's nicht so macht, wie wir das wollen.» Das ist schade, zumal das Sammeln aller Monde (Es sind so viele, jesses!) die volle Kontrolle über Mario und Cappy verlangen. Mehr gibt's nicht zu meckern. Es ist schier unglaublich, wie viel Spass und Kreativität die Macher in das Spiel gepumpt haben. Wer eine Switch hat, holt sich das Game, wer keine hat holt sich erst die Konsole und dann das Game. «Super Mario Odyssey» ist die Essenz aus Allem was Videospiele ausmacht.

➔ **Ab jetzt für Nintendo Switch**

10

WIR VERLOSEN 3 X SUPER MARIO ODYSSEY & 1 SNES Mini

Alle Infos unter RCKSTR.ch/win



KACKFURZ-RPG

SOUTH PARK: THE FRACTURED BUT WHOLE

SCHEISSE, DIE WERDEN IMMER BESSER!

SOUTH PARK DIGITAL STUDIOS / UBISOFT

Klasse Wortspiel im Zusatztitel des neuen «South Park»-RPGs, was? Auch im Spiel selbst feuern die Macher der Serie mit clever-geschmacklosem Humor um sich, vermögen ihr hohes Level aber nicht in allen Aspekten zu halten. von Schimun Krausz



Im 2014er «The Stick Of Truth» zielten die «South Park»-Macher mit ihren meist gelungenen Gags auf «The Lord Of The Rings» und andere Fantasy-Franchises ab. In «The Fractured But Whole» nehmen sie die immer weiterwachsenden Superhelden-Universen von Marvel und DC aufs Korn. Die bereits seit 20 Jahren auf Anstand und Etikette scheissende Cartoon-Vorlage liefert die perfekte Grundlage für's Thema, schliesslich raufen sich Cartman alias «The Coon» und Kenny alias «Mysterion» seit bald einer Dekade um die Superhelden-Vorherrschaft in der titelgebenden US-Kleinstadt.

TIEFER, BABY, TIEFER!

Ein Bisschen enttäuschend ist der Start von «The Fractured But Whole» schon. Wie in «The Stick Of Truth» steuern Sie ein neu zugezogenes, ziemlich stummes Kind (diesmal werden Sie allerdings eher mit «Butthole» oder eben «The New Kid» angesprochen statt wie damals mit «Douchebag») und die Spielwelt, South Park, ist dieselbe wie im Vorgänger - immerhin in erweiterter Form. Doch bald schon machen sich grossartige Verbesserungen bemerkbar.



Das Rollenspiel-Gameplay des ersten Teils war ziemlich rudimentär. Das RPG-System der Fortsetzung hingegen bietet überraschend viel Tiefe. Diese beginnt beim Kampfbildschirm: Je nach Fight ist dieser in mehr oder weniger Felder gegliedert, das Positionieren Ihrer Figuren wird daher zum integralen Element in den rundenbasierten Auseinandersetzungen mit tittenfixierten Sechstklässlern, pädophilen Priestern und grossarschigen Stripperrn. Sie verfeinern Ihren Kampfstil mit der Kombination von Attacken und Aktionen verschiedener Klassen, haben mehr Mitstreiter zur Auswahl und bekommen angenehm viel Raum zum Ex-

perimentieren mit diversen Kombinationen. Unter der Hihi-Haha-Cartmans-Mom-ist-eine-Schlampe-Fassade schlummert ein erstaunlich komplexes RPG.

DAS BEIGEMÜSE BLEIBT FAD

Richtig zum Einsatz kommt dieses allerdings nur in der Mainquest, in der Sie im Team von The Coon versuchen, eine vermisste Katze vor den rivalisierenden Freedom Pals zu finden, um die ausgesetzte Belohnung von 100 Dollar zu kassieren. Zumindest geht's zunächst darum, später wird's - wie von einigen der besten Episoden der Serie gewohnt - köstlich abgedreht inklusive Krieg gegen die Krebsmenschen. Die Sprüche, Storylines und auch Kämpfe abseits der Hauptgeschichte aber sind bestenfalls nett, oft jedoch gerade mal okay geraten.



Das gilt auch für die Rätsleinlagen (die diese Bezeichnung oft gar nicht verdienen), während das Erkunden von South Park mit seinen stets gleich aufgebauten Wohnhäusern meist ganz schön langweilig ist. Ein versteckter Rucksack mit Bastelmaterial da, eine Referenz an den Cartoon dort - wirklich passieren tut selten was. Aber: Wenn die Entwickler zusammen mit den Serienschöpfern Trey Parker und Matt Stone für einen eventuellen dritten Teil das Drumherum auch noch hinbekommen, und das Gameplay weiter vertieft wird, könnte «South Park» bald nicht mehr nur für gelungene Franchise-Parodien, sondern auch für die Referenz in Sachen RPG stehen. Und: Ja, wir wissen selbst, wie absurd das klingt.

ab jetzt für PS4, X1, PC



BROMAN

WENN «SOUTH PARK» UND RICKSTR EIN KIND HÄTTEN

In «The Stick Of Truth» waren Klamotten noch mit Status-Verbesserungen versehen, in «The Fractured But Whole» sind sie bloss noch Kosmetik, weshalb Sie sich im Kleiderschrank nach Fleischeslust und Laune austoben dürfen. Das haben wir auch getan und aus den grössten Superhelden der letzten rund 2'000 Jahre unseren eigenen «South Park»-Hero gebastelt. Gestatten? Broman.

DIE HAARE

Mit dieser Frise war das Haupt von **Shifty Shellshock** (nur schon dieser Name, hach) bestückt, als er 1999 den Crazy-Town-Gassenhauer «Butterfly» schmetterte. Kaum erblicken Bromans Gegenspieler diese Haare, läuft in ihrem Kopf nur noch «Come my lady, come my lady» und ihre Verteidigung ist ausgehebelt.

DER KRANZ

Nichts schüchtert Feinde mehr ein als das Siegesymbol schlechthin: der Lorbeerkranz. **Gaius Julius Caesar** schmückte sein Haupt gerne damit und stieg zum Alleinherrscher des Römischen Reichs auf – daher Bromans Name.

DAS AUGE

Der **Terminator** war im gleichnamigen (ersten) Film der Bösewicht, und trotzdem hängten sich alle sein Poster ins Zimmer – und nicht das von diesem Loser Kyle Reese. Die Leute stehen auf Bad Boys. Die Leute stehen auf dieses Auge. Die Leute stehen auf Broman.

DIE GOLDZÄHNE

Bling-Bling-Beisserchen reflektieren gegnerische Energiestrahlen, blenden feindliche Augen und sehen ganz einfach nach dicker Hose aus. **Lil Wayne** weiss das, Broman ebenfalls.

DER TEINT

Wenn uns die Reality-TV-Geschichte (und, naja, die letzte US-Präsidentenwahl) etwas gelehrt hat, dann, dass solarium orange Haut überall beliebt ist. Broman folgt dem guten Beispiel von **Pauly D** und Konsorten und brutzelt sich auf der Sonnenbank zum Liebling des Volkes.

DIE ROBE

Jep, das ist ein Jedi-Gewand. Aber warum macht Broman mit seiner rechten Hand den Vulkanier-Gruss? Ist er nun mehr **Obi-Wan Kenobi** oder **Spock**? Während das Böse noch werweist, hat unser Held bereits die Oberhand gewonnen.

DIE BANANE

Er mag eben Bananen, okay? Die sind gesund und nahrhaft. Und haben eine schöne Form und Grösse. Broman mag sie eben in seinem Mund, okay? Ganz, ganz tief, okay?!

DAS FLIP-PHONE

Brenzlige Situation? **Neo** hat's vorgemacht: Ein Anruf genügt und Broman ist zurück in seinem Hauptquartier. Das klappt übrigens nicht mit Smartphones, da bei diesen das dramatische/befriedigende Klappgeräusch fehlt.

DER SCHWANZ

Erster Vorteil: Broman muss sich nie Hosen und Schuhe kaufen, das schont das Superhelden-Budget. Zweiter Vorteil: Mit der **Arielle**-Meerjungfrauen-Flosse zeigt er sogar Aquaman, wo Triton das Sprudelwasser holt.



IRISIERENDES MARVEL-FEUERWERK **THOR: RAGNAROK**

Frisch frisiert ist er, der neue Thor. Statt der blonden Mähne des Donnergottes müssen also neue Charaktere her, um die Zuschauer weiterhin zu verzücken. Und das schafft einer besonders gut. (nym)

Eins vorneweg: «Thor: Ragnarok» ist ein wahnsinnig witziger Film. Während vor allem Marvel sein Superhero-Universum immer wieder mal mit Jokes spickt, ist es aber diesmal nicht (nur) den Hauptdarstellern überlassen, für Gelächter im Kinosaal zu sorgen. Egal ob der drollige Space-Gladiator Korg, der gleich mal vom Regisseur Taika Waititi gespielt wird, oder die coole, aber ständig besoffene Tessa Thompson, die Chris Hemsworth als Walküre zur Hand geht – gelacht wird hier praktisch im Minutentakt.

Den Job als Alleinunterhalter übernimmt allerdings Jeff Goldblum alias Grandmaster – und räumt damit regelrecht ab. Als latent wahnsinniger Herrscher über einen Abfallplaneten macht sich Goldblum daran, unserem Helden aus Asgard erst mal eine neue Fritte zu verpassen (der zuständige Coiffeur ist dann natürlich ein Gesicht, das uns Comic-Nerds mehr als bloss bekannt erscheint und erneut ein Lächeln ins Gesicht zaubert), bevor er ihn in den Kampfring schickt, wo Thor um sein Leben kämpfen muss. Gegen wen? Niemand geringeren als den unglaublichen Hulk, der seinen inneren Gegenspieler Professor Banner (Mark Ruffalo) für ein Weilchen ins Unterbewusstsein verbannt hat. Zum Showdown zwischen Hulk und Thor kommt es allerdings nur, weil der Gott des Donners sich mit einer leidigen Familiengeschichte herumschlagen muss. Schwester Hela (die gfürchige Cate Blanchett), ihres Zeichens Göttin des Todes, hat sich aus ihrem Verlies befreit und will Asgard mit eiserner Hand regieren und so noch mehr Welten und Dimensionen erobern. Das will natürlich mit aller Kraft verhindert werden. Weil Thor alleine aber gegen die mächtige Schwester wenig ausrichten kann, braucht es noch ein anständiges Team. Und einen neuen Namen. Statt den Avengers, werden also kurzerhand die «Revengers» gegründet!

Der neuseeländische Regisseur Taika Waititi («What We Do In The Shadows») hat mit «Thor: Ragnarok» ein schillerndes, irisierendes Marvel-Feuerwerk geschaffen, das sowohl durch Action, Humor als auch durch den ausgezeichneten Cast besticht. Was aber noch viel wichtiger ist: Nach einem desaströs schlechten zweiten Thor-Film, bekommt die Marvel-Fangemeinde nun endlich einen Streifen, der durch und durch überzeugt und auch nach dem vierten Mal ansehen noch für Stechen in den Seiten sorgen wird. Und wem das noch nicht genug ist, der freut sich über all die kleinen Marvel-Easter-Eggs, die in diesem Film versteckt wurden.

Regie: Taika Waititi

★★★★★★☆☆

➔ Jetzt im Kino





MÖRDER-MYSTERY-KOMÖDIE **SUBURBICON**

Suburbicon, ein Stadt Mitten in Amerika im Jahre 1959, die friedlicher nicht sein könnte. Bis eines Tages eine afroamerikanische Familie zu zieht und ehe man sich versieht verwandeln sich die sonst so warmherzigen Einwohner von Suburbicon in einen rabiaten Mob, der Tag und Nacht vor dem Haus der schwarzen Familie Meyers wütet. Dazu zerstört eine weitere Tragödie, die frühere Idylle: Die allseits beliebte Nancy Lodge (Julianne Moore), die seit einem Autounfall im Rollstuhl sitzt, wird von Räubern in ihrem eigenen Haus umgebracht. Damit sind ihr Ehemann Gardner Lodge (Matt Damon) und der gemeinsame Sohn Nicky (Noah Jupe) auf sich alleingestellt. Bis sich Gardner entscheidet,

dass Nancys Zwillingsschwester Margarete (Julianne Moore, duh!) miteinziehen und seine tote Ehefrau ersetzen soll. Verwirrt? Wir auch ein bisschen. Regisseur George Clooney führt die Zuschauer gekonnt in die Irre, legt Spuren wo keine sind und lässt den Zuschauer bis zum Schluss rätseln. Denn als Gardner von der Polizei aufgefordert wird die Mörder seiner Frau zu identifizieren und dies absichtlich nicht tut, wird nicht nur sein Sohn misstrauisch. (chia)

Regie: George Clooney

★★★★★☆☆☆☆

➔ **Ab dem 9. November im Kino**



EIN MÖRDER AUF DÜNNEM EIS **THE SNOWMAN**

Detective Harry Hole (Michael Fassbender) erhält einen Brief, der mit einem Schneemann unterzeichnet ist. Einige Tage später wird eine Frau vermisst – vor ihrem Haus steht ein mysteriöser Schneemann. Zusammen mit der frisch-ab-der-Uni Polizistin Katrine Bratt (Rebecca Ferguson) versucht er, eine Reihe an Vermisstenfällen zu lösen. Alle Fälle haben das gleiche Profil: Junge Mütter verschwinden in deiner kalten, verschneiten Nacht und am nächsten Tag steht ein Schneemann vor dem Haus. Bald müssen die Detectives feststellen, dass sie es mit einem Mörder zu tun haben, als sie eine verstümmelte Frau finden, deren Kopf auf einen Schneemann gesetzt wurde.

Szene für Szene setzten sich die Puzzleteile

zusammen und die Storyline beginnt, Sinn zu ergeben. Jedoch scheinen viele Nebencharaktere einen dramatischen Hintergrund zu haben, sodass sie schlussendlich eine wichtigere Rolle einnehmen, als nötig wäre. Was im Buch von Jo Nesbø über längere Zeit ausgetüfelt und gesponnen wird, dünkt im Film mitunter etwas schludrig reingedrückt. Die klassische Buch-Adaptations-Problematik also, die schon manche Bestseller auf der Leinwand das Genick gebrochen haben. (Here's a look at you, «The Dark Tower») (gin)

Regie: Tomas Alfredson

★★★★★☆☆☆☆

➔ **Jetzt im Kino**

10 Years

HITTL
Club

HIT MACHINE

HITS FROM THE 90S TILL NOW



WHIGFIELD LIVE!

KNOWN FROM «SATURDAY NIGHT»

Freitag
17. November
ab 23 Uhr

SMOOTH N SEXY

HIP HOP - R&B

K-RIM / ROCSTA
MWP / MC PIMENT

Samstag
18. November
ab 23 Uhr

SUNDANCE GASTROPARTY

OPEN FORMAT

ALL-STARS SPECIAL

Sonntag
19. November
ab 22 Uhr





DIE NINETIES SIND ZURÜCK CAPTAIN PLANET

Es wäre eigentlich alles wie immer, doch als Gaia, die Mutter der Erde, aus ihrem langjährigen Schlaf erwacht wird, merkt sie, dass etwas nicht stimmt. Der Planet ist in Gefahr, und die geht von niemand geringerem aus als den Menschen. Die Erde wird mehr und mehr zerstört. Um den Schaden zu vermindern erschafft Gaia fünf magische Ringe. Jeder dieser fünf Ringe kann eines der Elemente (Wasser, Erde, Wind oder Feuer) oder die Liebe kontrollieren. Sie werden dann an fünf ausgewählte junge Menschen aus verschiedensten Teilen der Welt gesandt mit dem Auftrag die Welt zu retten. Der erste der fünf ist Kwame aus Afrika und er besitzt die Kraft der Erde, nach ihm wird Wheeler aus Brooklyn herbei gerufen und bekommt den Ring mit der Kontrolle von Feuer. Die Herkunft von Lenka der dritten bei den «Planeteers» kommt ganz auf die Fassung der Serie drauf an. In der deutschen Fassung stammt die Dame mit der Kraft des Windes schon zu Beginn aus Russland und in der englischsprachigen Originalfassung erst aus der Sowjetischen Union und nach deren Auflösung einfach schlicht aus Osteuropa. Die vierte im Bunde ist Gi aus Ost-Asien und sie kontrolliert das Wasser. Last but not least ist Ma-Ti aus dem Amazonas, er besitzt die Kraft

der Liebe und kam sich nach der Vergabe wohl etwas verarscht vor. Klar, Liebe ist toll und alles, aber come on: Wheeler kann einen verdammt Feuersturm erzeugen.

Um die bedrohten Gebiete ausfindig zu machen benutzt, die als die griechische Fruchtbarkeitsgöttin Artemis dargestellte, Gaia ihre Sehkraft und schickt die «Planeteers» mit ihrem solarbetriebenen Mobil dorthin wo Hilfe gebraucht wird. Wenn die fünf Jugendliche in eine Situation geraten, die sie nicht meistern können, vereinen sie ihre Kräfte und rufen Captain Planet herbei. Damit dieses Vorhaben klappt müssen die «Planeteers» nacheinander ihre Hand in die Luft strecken und laut den Namen ihres Elements rufen. Darauf werden die magischen Kraftstrahlen ausgestrahlt und die Ringe verschmelzen, so wird Captain Planet erschaffen. Dieser kann fliegen, besitzt all die Kräfte der Ringe zusammen und ist Träger des besten Vokuhilas des vorletzten Jahrzehnts (Suck it, Macgyver!).

Die Zeichentrickserie wurde von Milliardär Ted Turner erfunden und soll auf die Umweltverschmutzung hinweisen und den Zuschauern aufzeigen, was sie dagegen tun können. Captain Planet und seine Helfer flimmerten von 1990 bis 1993 (als die Rechte verkauft wurden) über die Bildschirme, mit zunehmenden Klimakatastrophen, der Erderwärmung und einen Hirnampulierten im weissen Hause ist das Thema heute aber aktueller denn je. (chia)

Idee: Ted Turner

★★★★★★☆☆☆☆

➔ **Ab jetzt auf Bluray und DVD**



NOSTALGIE-MYSTERY **STRANGER THINGS** STAFFEL 2

Hier hätten sie eigentlich das Review zur neuen «Stranger Things»-Staffel lesen können. Eigentlich. Nun ist es aber so, dass die Schnarchnasen von Netflix verpasst haben, uns den Stream früh genug zu schicken und weil wir die Zeit jetzt nicht mehr reicht, um die neun Folgen zu bingen, drucken wir nun einfach die Meinung von random Leuten aus dem Internet ab. Eagleeyeviking findet zum Beispiel: «Season 2 liefert genau die Kombination aus Horror, Humor, starken Charakteren und Nostalgie, die ich von der Serie erwartet habe. 10/10 Punkten.» Tönt easy. Mortarion15 macht es kurz und simpel:

«Stranger Things wird dem Hype abermals gerecht. 10/10 Punkten.» Nicht ganz einverstanden ist notchedbandit: «Die Kinder sind zu alt. Die erste Staffel war unterhaltsam, weil alle so jung waren, jetzt sehen sie aus wie Erwachsene. 0/10 Punkten». Das sagt zwar mehr über notchedbandits pädophile Vorlieben als die Qualität der Serie selber aus, aber wir brauchen eine dritte Note um den Durchschnitt sinnvoll zu berechnen. DANKE, NETFLIX! (rez)

Regie: The Duffer Brothers

★★★★★★☆☆☆☆

➔ **Ab jetzt auf Netflix**



REAL LIFE HORRORSTORIES **LORE** STAFFEL 1

«Lore» basiert auf dem gleichnamigen Podcast, der seit 2015 vom Aaron Mahnke produziert wird. Der Autor gewann damit mehrere Awards und über fünf Millionen regelmässige Zuschauer. „Lore“ erzählt Horror Stories die auch von Zuschauern zugesendet werden. Von den Ursprüngen von Dracula bis zu den makabersten Experimenten finden sich alle möglichen creepy Geschichten in den 20 - 30-minütigen Folgen. Für die TV-Show werden diese auf rund 40 Minuten aufgeblasen.

Die Off-Stimme liefert Mahnke natürlich gleich selber, womit er der Serie abermals seinen eigenen Stempel aufdrückt und vor allem eine unvergleichliche Atmosphäre schafft. „Lore“ erinnert an die unzähligen, grausamen Dinge die in unserer Geschichte passiert sind und wir entweder verdrängt oder vergessen haben. (chia)

Regie: Darnell Martin

★★★★★★☆☆☆☆

➔ **Jetzt auf Amazon Prime**

STEEL PANTHER

LOWER THE BAR TOUR



WITH SPECIAL GUESTS

FR 09.02.18 20.00
VOLKSHAUS ZÜRICH

MEDIENPARTNER



METAL FACTORY



TICKETPARTNER



ticketcorner.ch

VERANSTALTER



Refining Sounds tauf.de

KETT CAR



ICH VS. WIR
Das neue Album
ab 13.10.17



THE DEBUT ALBUM TOUR / ALBUM OUT SEP 29TH

OTHERKIN

24.11.2017
GONZO CLUB
ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH



22.01.18 Kammgarn SH
23.01.18 Bierhübeli BE



Style TOOK THE LOOK

Patti Cake\$



«PBNJ» - so heisst die Rock'n'Rap Band von Patti Cake\$, Jheri, underground-Punk Basterd The Antichrist und Kettenraucherin Nana. «Patti Cake\$» porträtiert die typischen Aufstiege und Niederlagen anstrebender Rapper. Genauso authentisch ist auch der Style der Truppe: Durags, Jerseys und Goldketten sind ein in der Hip-Hop-Szene immer anzutreffendes Muss. Weil Rap Musik fast schon eine eigene Kultur ist und nie ihre Popularität verliert, haben wir eine Patti Cake\$-inspirierte Kollektion für Sie zusammengestellt. von Gina Gysi

➔ Patti Cake\$ läuft ab 9. November in den Kinos.



Jeansjacke von Only & Sons bei metroboutique.ch für CHF 89.⁹⁰



Samt-Trainings-Set von Adidas bei Zalando.ch für CHF 150.- Zusammen!



Blaue Linsen von Aricona bei Amazon.de für CHF 15.-



Football Jersey von Nike.com für CHF 75.-



FauxFur Jacke von Selected Femme bei Zalando.ch für CHF 319.⁹⁰

90er-Sonnenbrille von SunglassMuseum bei Etsy.com für CHF 25.³⁰



Panzerkette von Fad Treasures bei Metroboutique.ch für CHF 24.⁹⁰





Sturmhaube bei Polo Motorrad für CHF 11.⁹⁰



Goldene Ohringe bei Zalando für CHF 15.-



Durag bei Afro Cosmetic für CHF 3.⁵⁰

TRAGBARE KUNST

Kunst gehört auf den Körper! Um das zu bewerkstelligen, bedient sich die Mode regelmässig an den grossen Genies der Kunstgeschichte – und setzt Inspirationen gekonnt und innovativ um.



Kunst kann ein Blick in die Vergangenheit sein. Kunst kann uns auch eine Vision der Zukunft schenken. Doch vor allem ist Kunst eines: Ein Abbild unserer Gesellschaft, damals, heute und morgen. Universell übertragbar, tausendfach wiederholt. Das erkannte auch der Twitter-Account @tabloidarthistory (mehr dazu auf Rckstr.ch), der clever und pointiert Kunstwerke der Vergangenheit mit Paparazzi-Aufnahmen der Gegenwart gegenüberstellt und so bildgewaltig darstellt, dass Fine Art und Fotos von zugekoksten Trash-Celebrities gar nicht mal so unterschiedlich sind. Was uns diese Collagen aber zusätzlich noch beibringen? Dass Kunst in unserem Alltag nicht mehr den gleich grossen Stellenwert hat wie damals, als Werbungen für Absinth noch von Hand gemalt und der Schnaps noch in Kristallkaraffen umgefüllt wurde. Eine Schande, eigentlich.

von Alphonse Mocha gibt's bei Green Dream Apparel auf Etsy.com für nur 25 Stutz. Etwas teurer (dafür aber auch eleganter) wird's, wenn man sich beim US-Label Open House umsieht. Die Face Series bringt einen Hauch



Aber es braucht nicht viel, um sich im alltäglichen Leben ganz nebenbei mit Kunstgeschichte zu beschäftigen. Zu Hilfe kommt hier ein Handwerk, das der Malerei nicht ganz unähnlich ist: Fashion Design. Zahlreiche grosse Modehäuser setzen bereits auf sogenannte Artist Series, um ihre Inspirationen aus Museen auf wandelnde Kunstwerke umzumünzen. Prints von Klimt auf extravaganen Kleidern, Jean Michel Basquiats farbige Ausbrüche auf wallenden Röcken. Und auch für bezahlbare Kunst wird gesorgt; die Jugendstil-Malereien



von Henri Matisse auf die Haut, in Form von handgearbeitetem Schmuck. Einen ähnlichen Stil zeigen auch die jungen Künstler, die sich auf den Hemden, Pullis und Taschen des Labels Millie & Lou finden, die ebenfalls für wenig Geld auf Etsy den Besitzer wechseln können. Sodass auch Ihr Körper zur Leinwand für grosse Kunst werden kann. (nym)

WEEDIN' USA

WIE ES WIRKLICH IST, IN AMERIKA GRAS ZU RAUCHEN

Denken Sie an legales Kiffen, kommt Ihnen sofort Amsterdam in den Sinn. Klar, dort wird der Konsum von Marihuana zum entspannt-idyllischen Erlebnis mit den schönen Häusern und den vielen Grachten in der ganzen Stadt. Doch das geht noch toller – zum Beispiel in den USA. von Kim Schärer



Schliessen Sie kurz die Augen und stellen sich vor, Sie sitzen auf einer Veranda und wippen sich in einem Schaukelstuhl in den Sonnenuntergang, der sich über den Rocky Mountains, quasi den Alpen der USA, abspielt – mit einem Joint in der Hand. Was für ein schönes Setting! Das Beste daran: In Denver kann dieser Traum für Sie wahr werden, denn im amerikanischen Bundesstaat Colorado, dessen Hauptstadt Denver ist, können Sie Gras seit Anfang 2014 ganz legal konsumieren und erwerben. Dafür gibt's sogenannte Dispensaries, zu Deutsch Arzneiausgabestellen, im ganzen Staat. Wer sich jetzt abgefückte Schuppen mit schmieri-

gen Typen drin vorstellt, liegt komplett falsch: Die meisten Gras-Läden gleichen eher einem fancy Apple Store oder der Eingangshalle eines hippen Startups mit hilfsbereiter Bedienung und blitzblank geputzten Vitrinen – nur halt mit Weed gefüllten Gläsern und Bongos statt Technik-Gadgets drin.

Zum Glück für uns ist es dort als Ausländer kein Problem, Marihuana zu kaufen: Ob Edibles, als Blüten oder sogar schon als vorgerollter Joint – Dispensaries haben alles, was das Kifferherz begehrt, solange man den 21. Geburtstag hinter sich gelassen und seinen Reisepass dabei hat. Nur dieser gilt nämlich als offizielles Dokument, um das Alter des Käufers zu verifizieren. Sehr überraschend: Preislich völlig überrissen

sind die Ausgabestellen trotz des schönen Ambientes und der guten Bedienung nicht: Ein Pre-rolled-Joint mit einem Gramm Gras – pur, versteht sich – kostet Sie um die zehn Franken.

Mit einer Papiertüte bewaffnet können Sie sich nach ihrem Dispensary-Besuch zurück in ihre Bleibe begeben, ohne dass Ihr Mietauto riecht als hätten Sie eine ganze Hanfplantage im Kofferraum (ja, der Kofferraum. Gras in der Fahrerkabine mitzuführen ist nämlich illegal). Denn: In der Tüte befindet sich ein Baggie aus Plastik, in diesem wiederum ein zylinderförmiges Döschen, und darin liegt der wirklich wunderschön gerollte Joint, der auf einmal seinen ganzen Duft entfalten kann – mmmmmh.

Sie sind jetzt ready, sich in den bereits erwähnten Sonnenuntergang zu schaukeln und Ihr High zu geniessen. Und keine Angst, wenn die Munchies einsetzen: In Denver liefern neben Pizza-Schuppen auch die gängigen Fast-Food-Ketten Essen bis direkt an Ihre Tür. Das Kiffer-Festmahl kann beginnen, würden wir mal sagen!



BROKE IN LONDON

von Luisa Bider



Das Problem mit dem Kaffee

Wie ich darauf gekommen bin, dass es eine gute Idee wäre, in einer sauteuren Stadt wie London einen Master zu absolvieren, weiss ich auch nicht. Genau das habe ich aber getan: Meinen Job geschmissen, Wohnung aufgegeben, liebstes Plastik-Glacé bei einem Freund untergebracht und bin mit zwei Koffern und knapp genug Geld, um die astronomisch hohen Studiengebühren zu begleichen, über den Ärmelkanal gejettet.

Meine Freunde, meine Winterjacke und meine Nerven habe ich in der Schweiz zurückgelassen, und nach weniger als einer Woche hatte ich bereits meine erste Krise. DIESE BRITISCHE BÜROKRATIE! MEINE FRESSE! «Ruhe bewahren, Luisa», sagte ich mir. «Trink erstmal einen Kaffee. Danach sieht die Welt wieder ganz anders aus, du wirst schon sehen.» Ja, die Macht des Kaffees. Schon seit ich Kaffee trinke, ist die schwarze Flüssigkeit viel mehr als ein Wachmacher. Kaffee ist mein Freund.

Mein Trostpender. Er ist da, wenn es niemand anderes ist. Er wärmt mich, wenn ich frierend in meinem Fünf-Quadratmeter-Zimmer sitze, weil ich die Heizung noch nicht anlassen sollte, weil die kostet. Er fördert meine Kommunikation mit anderen Menschen, weil ich während eines intensiven Tages in der Bibliothek mit niemand anderem als der Dame in der Cafeteria spreche.

Doch ein Problem gab es an der ganzen Sache: Ich besass hier keine Kaffeemaschine und war dazu gezwungen, Instant-Kaffee aus dem ASDA (dem günstigsten Supermarkt, den ich bis jetzt finden konnte), zu trinken. Ich hatte also die Wahl: Scheusslichen Kaffee trinken und mich aufgrund ebendieser Scheusslichkeit immer weiter in meine Krise aus Existenzängsten, Selbstmitleid und Stress hineinsteigern, oder Unmengen an Geld (ZWEI PFUND PRO TASSE!) für Kaffee aus der Cafeteria ausgeben, und mich schliesslich auch so weiter in meine durch Geldsorgen hervorgerufene Existenzangst hineinsteigern.

Da haben wir ihn: Den klassischen Teufelskreis. Nun, verehrte Leser und Leserinnen, ich bin hocherfreut darüber, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich es wieder einmal geschafft habe, mich mit meinem Erfindungsreichtum aus dieser prekären Lebenssituation zu winden. Meine Rettung heisst an dieser Stelle Stempelkanne, auch bekannt als Cafetière, Kaffeedrücker, oder French Press. Das Vorgehen ist einfach: Man löffelt gemahlene Kaffeebohnen in die French Press, füllt sie mit heissem Wasser auf und wartet drei bis vier Minuten. Dann stösst man den Kaffeesatz mit einer Schiebvorrichtung nach unten, et voilà. Fertig ist mein dampfender bester Freund. Problem gelöst, meine kleine Welt gerettet.

Leider muss ich zugeben, dass ich mitten im Tag manchmal trotzdem noch einen Kaffee aus der Cafeteria holen muss. Aber das ist dann natürlich nur, um meine Kommunikation zu anderen Menschen zu fördern.



WHEN LIFE CALLS BE READY



americantourister.ch

American Tourister is a registered trademark of Samsonite IP Holdings Sàrl. © 2017 Samsonite IP Holdings Sàrl.

BMW X2



Seit wenigen Tagen kann bei BMW die Kompakt-Version des Klotz-SUV-Coupé X6 bestellt werden - wobei Kompakt sich lediglich auf die Aussenmasse bezieht. Der niegelagerte neue X2 wurde äusserlich gegenüber der 2016 am Pariser Autosalon vorgestellten Studie nur noch geringfügig "mainstream fähig" gemacht. So sind sowohl die grossen 17" bis 19" Räder als auch die schmal geschnittenen Seitenscheiben und markanten Seitenschürzen erhalten geblieben. Am erfreulichsten aber ist, dass die Front des neuen X2 mit seinem markanten Kühlergrill und den riesigen Lufteinlässen praktisch unverändert in Serie geht. Und auch bei der Innenausstattung sind die Bayern endlich in der Neuzeit angekommen. Armaturenbrett, Alcantara-Ledersitze und seitliche Einlagen sind mit Sichtnähten verarbeitet, die Mittelkonsole aufgeräumt und Armaturentafel in ansprechenden Materialien erhältlich. Beim Antrieb setzen die Bayern auf die bewährten Systeme aus dem X1. Drei verschiedene Motoren von 190 bis 231PS geben die Kraft primär auf die Vorderachse, wobei bei der 4x4-Version bei Bedarf automatisch die Hinterachse zugeschaltet wird. Dieses Antriebsystem erweist sich vor allem im Winter als sehr komfortabel. Anders als beim X6 (und X4) ist das neue X2-SUV-Coupé ausschliesslich als 4-Türer erhältlich und wird ab März 2018 ausgeliefert. Die Preise sind bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt gegeben, dürften aber so um die CHF 48'000.- beginnen.

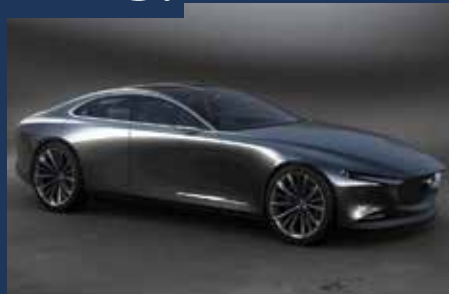
KOMMT, LASST UNS DEN GOLF EINPUTTEN

Ebenfalls 4-türig, ebenfalls niegelagert neu und ebenfalls mit Allradantrieb ist der Hyundai «Kona». Das neue Kompakt-SUV gefällt mit fließender Linienführung, verspielter Karosserie-Materialwahl und frechem Frontdesign. Dass damit Ford Kuga- und Jeep Cherokee-Kunden angesprochen werden sollen, ist dabei unverkennbar. Im Innenraum setzen die Koreaner (preisbedingt) auf viel Plastik und leider auf ein im Gegensatz zum äusserlichen Auftritt, ernüchternden Auftritt. Ganz anders sieht es unter dem Plastik aus. Hier ist so ziemlich alles verbaut, was moderne Fahrzeuge heute bieten können. Ein 1.0l oder 1.6l Turbomotor mit 120 PS resp. 177 PS, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, kabelloses Laden des Mobiltelefons, Head-Up-Display, 8"-Touchscreen, Automatisches Notbremssystem, Spurhalte- und Totwinkelassistent, Bi-LED-Scheinwerfer, Annäherungs- und Aufmerksamkeitswarner, Premium-Soundsystem, fest zuschaltbarer Allradantrieb, Berganfahrhilfe, und und ... Und das Beste: das Ganze gibt's sofort in zehn verschiedenen Farben bereits ab CHF 17'990.-.

HYUNDAI KONA



NEWS:



MAZDA DROHT MIT MAZDA 6

Auf der Tokio Motor Show präsentiert Mazda eine Design-Studie ihres Flaggschiffs Mazda 6. Oder besser gesagt: eine Messerscharfe Kampfansage an alle Traumautodesigner. Bereits 2010 gab Mazda mit einer Studie die Richtung sämtlicher, aktueller Modelle vor. Wir dürfen uns also gespannt auf die Modelle ab 2020 freuen.

TRANSALPES C1

Der Schweizer Hersteller Transalpes hat mit dem neuen C1 das vielleicht beste Mountainbike vorgestellt. Der Rahmen ist komplett aus Carbon gefertigt, kann mit 29"- oder Plus-Rädern ausgerüstet werden und bietet 150mm Federweg. Das ultraleichte Superbike kann ab sofort getestet und ab März 2018 auf den Trail geführt werden.

➔ transalpes.com



EZ TRACKS

Wen es bereits vorher mit Motorenkraft auf den Berg zieht, sich aber nicht gleich einen Pistenbully anschaffen will, sollte mal über die EZ Tracks HD Radaupen nachdenken. Dank Umflaufrolle können sie auf jede Radaufhängung eines Mittelgrossen (und natürlich auch grossen) SUV geschraubt werden. Einfach Finken runter, Raupen dran, und schon können Sie Ihr Freeride-Skitouren-Office eröffnen. Heliskiing war gestern.



Milchprodukte haben vielseitige gesundheitsfördernde Wirkungen.

Superfood Milch Einheimisch und gut

Ob Chia, Goji oder Maca: Viele haben wohl schon von diesen sogenannten Superfoods gehört oder sie gar schon probiert. Doch warum soll man die von weit hergereisten Produkte konsumieren? Hierzulande gibt es doch auch super Food.

Superfoods – exotische Lebensmittel mit hohem Gehalt an einzelnen Nährstoffen – sind im Trend. Sie seien besonders wertvoll für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Ist das wirklich so? Vorsicht ist geboten, denn Superfood ist keine offizielle Lebensmittelbezeichnung, sondern ein Lifestyle-Begriff.

Gar nicht so super

Superfoods sollen attraktiv, jugendlich, gesund, vital und leistungsfähig machen. Der Gedanke dahinter: Irgendwo in Asien, Afrika oder Südamerika leben Völker, die dank bestimmten Beeren, Samen und Wurzeln besonders gesund sind. Was man nicht erfährt: Diese Völker leben meist spartanisch, und ihre tiefe Lebenserwartung lässt Zivilisationskrankheiten gar nicht erst entstehen. Supereffekte haben exotische Superfoods jedenfalls keine. Sie können ein Menü ergänzen, nötig sind sie jedoch nicht. Wer sie wählt, sollte bedenken, dass sie zwar einige wertvolle Inhaltsstoffe enthalten, aber mit meist heiklen Methoden angebaut und stark verarbeitet werden, um sie für den langen Transport haltbar zu machen.

Das Gute liegt ganz nah

Schlau essen muss gar nicht so kompliziert sein. Ein abwechslungsreicher Mix aus verschiedenen Lebensmitteln ist eine wichtige Grundlage. Dazu gehören auch Milch und Milchprodukte. Sie sind natürliche, einheimische Lebensmittel und reich

an fast allen Nährstoffen in optimaler Menge und gutem Mischverhältnis. Die Wissenschaft zeigt immer wieder, dass Milch und Milchprodukte vielfältige gesundheitliche Vorteile bringen. Ihre Inhaltsstoffe fördern den Aufbau von Knochenmasse und Muskeln. Zudem können sie dabei helfen, schlank zu bleiben. Für Sporttreibende ist Milch ein ideales Regenerationsgetränk, um beschädigte Muskeln zu reparieren und den Flüssigkeitsverlust wieder auszugleichen. Auch auf Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck oder Diabetes hat Milch eine positive Wirkung. Und noch ein sympathischer Punkt: Milch und Milchprodukte schmecken fein, sind abwechslungsreich und passen zu jeder Mahlzeit.



Regional und gut

Die natürliche Umgebung bietet uns alle Lebensmittel, die man für die Gesundheit braucht: Das Angebot an einheimischen und saisonalen Produkten ist hoch. Darunter sind auch echte Superfoods, etwa Heidelbeeren, Cassis und Holunder, die reich an Antioxidantien sind. Oder Rotkohl, Spinat, Trauben, Sauerkirschen und Sanddorn, die sekundäre Pflanzenstoffe, Antioxidantien, Vitamine und Mineralstoffe enthalten. Und natürlich Milch, die vor allem Kalzium, B-Vitamine, hochwertiges Eiweiss und Fett liefert.

Saisonkalender: www.swissmilk.ch/rezepte

Mehr erfahren?

Weitere Informationen und Rezepte mit Schweizer Superfood unter www.swissmilk.ch/superfood



Milchprodukte liefern fast alle Nährstoffe in den richtigen Mengen und im richtigen Verhältnis. Drei Portionen täglich sind genau richtig.



Regionale, saisonale Produkte decken den Bedarf an allen Nährstoffen. Die Kombination von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln ist ideal.



Um vital und gesund zu bleiben, ist der Lebensstil entscheidend: ausgewogenes Essen, genügend guter Schlaf, regelmässige Bewegung im Freien.

LIVE IST GEILER

SIGUR RÓS, SAMSUNG MUSIC HALL, ZÜRICH
CREDIT: PATRICK HOLLENSTEIN

#151 | NOV 2017

56

RICKSTR







**21.11. Albani Music Club (Winterthur),
22.11. Treibhaus (Luzern)**

GURR

«Tauben kann man nicht vertrauen», sagte Laura mal in einem Interview. Und trotzdem hat sie ihre Band nach dem Laut der Tiere benannt. Wie die Ratten der Lüfte hob auch Gurr plötzlich vom Boden ab und segelt seither hoch über den anderen kleinen Berliner Bands, die den Absprung ins grosse Musikbusiness noch nicht geschafft haben. Dabei klingen Gurr nicht mal wie eine typische deutsche Girlgroup.

Kosmopolitisch ist der melancholisch-treibende Rock, den die beiden jungen Frauen da aus ihren Instrumenten kitzeln. Nach Amerika klingt er; dort wurde er auch aufgenommen, während einem gemeinsamen Auslandsjahr. Mit diesem Erfolgsrezept made in the USA gehen Gurr auch wieder mal in der Schweiz auf Tour, und wir scharren schon vorfreudig mit den Taubenfüsschen. (nym)

12.11. Hallenstadion (Zürich)

NICK CAVE & THE BAD SEEDS

Irgendwo hört der Spass auf. Selbst für Nick Cave, der seine morbiden Mörderballaden gern mit humoristischem Twist versieht. Eigentlich. Als jedoch sein Spross im LSD-High über eine Klippe stürzt, erschüttert dies selbst den Totengräber des Kuschelrock. „Skeleton Tree“ samt begleitendem, ungewohnt intimmem Dokumentarfilm (zwar, wo die Grenze zwischen

Inszenierung und Realität verläuft, weiss man beim australischen Wahl-Londoner nie so genau) dokumentiert den Trauerprozess, speziell den vor der persönlichen Tragödie verfassten Texten wohnt eine prophetische Aura inne. Falls der Veranstalter also noch Sponsoren für das Zürcher Gastspiel sucht – Kleenex würde sich prima eignen! (rgg)



15.11. Exil (Zürich)

FINDLAY

Seit ihr Song «Off & On» vor drei Jahren von BMW für eine grosse Werbekampagne genutzt wurde befindet sich Natalie Findlay auf der Überholspur. Ihre Musik beschreibt die Engländerin als rockigen Pop, poppigen Rock oder Indie-Synthie-Irgendwas. Genre-Grenzen sind jedenfalls nicht ihr Ding, dafür ist sie

das Ding von Mick Jagger – seit sie an der Fashion-Show Afterparty seiner 2014 verstorbenen Partnerin L'Wren Scott aufgetreten ist, darf sie den Rolling Stones-Frontmann zu ihren Fans zählen. Wir greifen jetzt auch mal ein bisschen ins Superlativen-Kästchen und behaupten: Findlay ist die neue Brody Dalle. (chia/rez)



21.11. Mascotte (Zürich)

LITTLE DRAGON



Würde man high von Zucker durch einen Süsswarenschop tanzen, dann fühlte sich das genauso an wie in einem Song von Little Dragon. Nach ihrem letzten Erfolgsalbum «Nabuma Rubberband» ist die schwedische Synthpop-Band nun mit ihrer neuen Platte «Season High» auf Tour - ein Album zwischen Glukoseschock und bittersüßer

Melancholie, das in jedem Falle wunderbar tanzbar ist. Ihr Mix aus '80er Jahre Electro, Jingles, die wir noch aus der Gameboy-Ära kennen, und Frontfrau Yukimi Naganos verträumter Stimme lässt die Realität einfach mal aussen vor, nimmt uns mit auf Little Dragons ganz persönlichen Trip. (sar)

28.11. Kaufleuten Klubsaal (Zürich)

MANDO DIAO



«Wir glauben ehrlich, dass unsere Platte besser ist, als alles von The Who, den Kinks oder Small Faces. Es ist sogar eine rundere Sache, als viele Alben der Beatles und Stones» (zu ihrem Album «Ode To Ochrasy»). Wegen grössenwahnsinnigen Aussagen wie dieser und der dazu passenden Attitüde haben wir uns damals in Mando Diao

verknallt. Seit Loco-Gustav die Band verlassen hat, machen die Schweden wieder anständige Musik und damit auch wieder Spass. An ihre Anfangstage mögen sie nicht anschliessen können, aber Hits wie «Dance With Somebody», «Motown Blood» oder «Long Before Rock'N'Roll» sind für die Ewigkeit. (chia)

JUST BECAUSE PRÄSENTIERT

MOUNT KIMBIE

SUPPORT: JAM CITY

ELECTRO

FR 17/11/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

MOUNTKIMBIE.COM
SOUNDCLOUD.COM/JAM-CITY

NICK MURPHY FKA CHET FAKER

ELECTRO POP

FR 24/11/2017

KOMPLEX 457, ZÜRICH

NICKMURPHYMUSIC.COM

FREDDIE GIBBS

SUPPORT: IAMNOBODI

HIP-HOP

SA 25/11/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

MI 29/11/2017

FRI-SON, FRIBOURG

ESGNRECORDS.COM
FACEBOOK.COM/IAMNOBODI

KLANGSTOF

SUPPORT: PANDA LUX

INDIE ROCK

MO 27/11/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

DI 28/11/2017

SCHÜÜR, LUZERN

KLANGSTOF.COM
PANDALUX.CH

NOGA EREZ

ELECTRO POP

MO 04/12/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

DI 05/12/2017

BAD BONN, DÜDINGEN

NOGAEREZ.COM

BRNS

INDIE ROCK

DI 05/12/2017

SCHÜÜR, LUZERN

MI 06/12/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

BRNS.BE

FR 08/12/2017

BIKINI TEST,
LA CHAUX-DE-FONDS

SA 09/12/2017

PONT ROUGE, MONTHÉY

SUNDARA KARMA

SUNDARA-KARMA.CO.UK
BLAENAVON.COM

+ BLAENAVON

INDIE ROCK

FR 08/12/2017

EXIL, ZÜRICH

IAMJAKEISAAC.COM

JAKE ISAAC

INDIE FOLK

SO 10/12/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

TOMGRENNANMUSIC.COM
JOSHMUSIC.CH

TOM GRENNAN

SUPPORT: JOSH

INDIE POP

SO 17/12/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

ALTJBAND.COM

ALT-J

INDIE ROCK

SO 21/01/2018

HALLENSTADION, ZÜRICH

DERMOTKENNEDYMUSIC.COM

DERMOT KENNEDY

INDIE ROCK

MI 31/01/2018

PAPIERSAAL, ZÜRICH

IRONANDWINE.COM
HALF-WAIF.COM

IRON & WINE

SUPPORT: HALF WAIF

INDIE FOLK

FR 02/02/2018

X-TRA, ZÜRICH

BELLEAND
SEBASTIAN.COM

BELLE & SEBASTIAN

INDIE FOLK

MO 12/02/2018

X-TRA, ZÜRICH

WHOMADEWHO.COM

WHOMADEWHO

ELECTRO POP

SO 25/02/2018

PLAZA, ZÜRICH

FRANZFERRDINAND.COM

FRANZ FERDINAND

INDIE ROCK

SO 11/03/2018

HALLE 622, ZÜRICH

INFOS UND TICKETS

JUSTBECAUSE.CH
STARTICKET.CH

INSTAGRAM.COM/JUSTBECAUSE.CH

FACEBOOK.COM/MYJUSTBECAUSE

18.11. Kugl (St. Gallen)

FELIX KRÖCHER FIX & FERTIG

SUPPORT: LUCA BARLETTA & OLIVER MENTLEN (INTRO), RETO S (OUTRO)

Das Radio macht keine Stars mehr? Da würde Felix Kröcher vehement widersprechen – mit seiner «Hardliner»-Show auf Sunshine Live hatte der Frankfurter die deutsche Technoszene der Nullerjahre erheblich mitgeprägt. Dafür haben ihn die Leser des renommierten Raveline Magazins

2006 erst zum besten Newcomer und schon ein Jahr später zum besten nationalen DJ gewählt. Kröcher versteht es wie kaum ein Zweiter seinen Sets musikalisches Leben einzuhauchen, das die Genre-Grenzen des Techno und Progressive-House sprengt. (rez)



18.11. Das Viertel (Basel)

FRITZ KALKBRENNER

Wer Fritz sagt, erwähnt fast immer auch Paul im gleichen Satz. Dabei ist Ersterer längst aus dem Schatten seines Bruders hervorgetreten.

Seit die Beiden mit ihrem gemeinsamen Song «Sky & Sand» die Clubs und Radiostationen erobert haben, hat sich Einiges verändert. Drei Alben und einige Touren um die Welt

später darf man argumentieren, dass Fritz Kalkbrenner mittlerweile der spannendere Act ist, da er sich musikalisch fantasievoller und mutiger präsentiert. Die Songs auf seinem letzten Album «Grand Départ» sind von Grove, etwas Melancholie und Herbstsoul geprägt. Passend, wenn er damit im November in Basel den Club zum Beben bringt. (chia)



24.11. Minirock (Zürich)

KAMMER FLIMMERN F-INDIE-GEIL!

W/ SHY LAJOIE UND RYAN RIOT

«F-Indie-geil». Gecheckt? GEHECKT? Ehm, sorry. Wer den subtilen Hinweis im Titel übersehen hat: Kammerflimmern ist die neue Indie-Party im frisch eröffneten Minirock. Für die zweite Ausgabe der Partyreihe steht das RCKSTR DJ-Team hinter den Decks, bewaffnet mit USB-Sticks voller Hits und Heuler. Diese reichen von frisch und neu wie Becks «Up All Night», über geil und etabliert wie «My Number» von den Foals, bis hin zu Eigentlich-total-vebraucht-und-overused-und-überhaupt-wer-spielt-den-Scheiss-heute-noch?» wie MGMTs «Kids». (rez)



17. + 18.10. Stall 6 (Zürich)

ALORS FESTIVAL 2017

MIT KOKOKO! (BILD), SIMPLE SYMMETRY, AUNTIE FLO UND VIELEN MEHR.



Thema: südliche Hemisphäre. Sinn: Kulturen entdecken und schätzen. Es ist völlig egal, ob sie aus der Schweiz, aus Frankreich oder aus Afrika sind. Die DJs am diesjährigen Alors Festival haben alle dasselbe im Kopf: Sie machen Musik, die Orte aus dem südlichen Teil der Welt hervorhebt und prä-

sentiert. Essensstände und Künstler bieten neben den Auftritten eine Plattform fürs Zusammenkommen verschiedenster Ethnien und Kulturen. Das Alors Festival vereint allerhand von Menschen, feiert die Akzeptanz und sorgt für ein verbindendes Erlebnis. (gin)



25.11. Salzhaus (Winterthur)

HOSPITALITY

W/ THE PROTOTYPES, KEENO, HUGH HARDIE U.A.

Drum'n'Bass ist unkaputtbar. Die Gemeinde mag zwar kleiner geworden sein, ist aber noch genauso laut. The Prototypes (Bild) gehören derzeit zu den fittesten Pferden im Genre-Stall. Die Engländer lassen ihr Publikum für gewöhnlich mit stimmungsschwangeren Hymnen durchknallen, haben vor zwei Jahren mit «Pop It Off (feat. Mad Hed City)» aber gezeigt, dass sie auch anders können.

Ein Landsmann des Duos wird in Winterthur ebenfalls am Start sein: Keeno ist beim hauseigenen Med School Label unter Vertrag und trotz seines Jahrgangs (1994, jöööhh!) schon eine etablierte Grösse. Zum Abschluss hätten wir noch einen sehr lahmen Spital-Pun, aber wir lassen das jetzt einfach mal. Stattdessen: Gehen Sie hin, es wird gut. (chia)



live!

vvk: starticket.ch
oder an der abendkasse (ohne gewähr).

freitag 17.11.17
**MOUNT
KIMBIE**^{UK}

dienstag 21.11.17 «ZKB Special»
**LITTLE
DRAGON**^{SWE}

samstag 25.11.17
**FREDDIE
GIBBS**^{USA}

sonntag 26.11.17
DILLON^D

montag 27.11.17
KLANGSTOF^{NL}

freitag 1.12.17
LANY^{USA}

samstag 2.12.17
**THE
HORRORS**^{UK}

dienstag 5.12.17
**SHANTEL
& BUCOVINA
CLUB
ORKESTAR**^D

mittwoch 14.2.18 «ZKB Special»
SON LUX^{USA}

dienstag 6.3.18
SOL HEILO^{NOR}

mascotte.ch

Belle and Sebastian



MO 12/02/2018
X-TRA, ZÜRICH

starticket.ch - ticketcorner.ch
belleandsebastian.com

JUSTICECAPSULE.CH · FACEBOOK.COM/MYJUSTICECAPSULE · INSTAGRAM.COM/JUSTICECAPSULE

BRUNNEN · WRS · GRACH · OPERA · GIGACULT · PARTIMMOR · BRICKSTAGE

Highlights November

- 04.11** Betty Bonifassi CA | Blues
- Atsuko Chiba CA | Rock
- 08.11** Melanie De Biasio BE | Jazz
- 15.11** Liars US | Electro-Punk
- 19.11** Matt Elliott UK | Dark Folk
- 24.11** Shannon Wright US | Indie-Rock
- Xiu Xiu US | Experimental
- 25.11** Oh My F*cking God!
- VALE TUDO Zürich | Hardcore
- Attack Vertical Fribourg | Metal/ Hardcore
- Oldsun Fribourg | Melodic Hardcore

Preview

- 02.12** Testament US | Thrash Metal
- Annihilator CA
- Death Angel US
- 06.12** Tinariwen ML | Desert Blues
- Tshegue FR
- 07.12** Girls in Hawaii BE | Indie-Pop
- Don't Kill The Beast CH
- 19.01** Broken Back FR | French Pop
- 17.03** Calexico US | Americana
- 30.03** Rejjie Snow IE | Hip Hop from Ireland

*from
Fri-Son
with
Amour* ♥

fri:son

loud and proud since 1983
www.fri-son.ch

JENNIFER ROSTOCK

BEST OF TOUR 2018



SA. 31.03.18
ZÜRICH
VOLKSHAUS

TICKETS: STARTICKET.CH | MAINLANDMUSIC.COM

20.04. DÜSSELDORF
21.04. HAMBURG
27.04. FÜRTH
28.04. WIEN
30.04. ERFURT
04.05. DRESDEN
05.05. LEIPZIG
12.05. BERLIN

10.03. LINZ
11.03. ZÜRICH
05.04. SAARBRÜCKEN
06.04. WIESBADEN
07.04. MÜNCHEN
12.04. ROSTOCK
13.04. HANNOVER
14.04. MANNHEIM
15.04. LINGEN

PROGRESS · BUNDESPREMIEREN · BUNDESPREMIEREN

PROGRESS · BUNDESPREMIEREN · BUNDESPREMIEREN

31.3

DAS NEUE ALBUM



Delight Productions



Good Fellas

DIE NACHT DER BOSSE

TICKETS AB SOFORT ONLINE
STARTICKET.CH

AB 18 JAHREN · BRESSCODE ONLY · TÜRBÖFFNUNG 21 UHR

KIFF - AARAU - SA 2. DEZ

SIR BOB CORNELIUS RIFO
produces



the
**Bloody
Beetroots**
live

**MY NAME IS
THUNDER**
T O S U R

WEDNESDAY
**13.12.
2017**

**X-TRA
ZÜRICH**
LIVE SHOW

TICKETS: STARTICKET.CH | THEBLOODYBEETROOTSOFFICIAL.COM
MAINLANDMUSIC.COM | SOLDOUTPROD.COM



LANDTREICHER BOOKING PRÄSENTIERT

ITCHY

ALL WE KNOW TOUR '17

**22.12.2017
DYNAMO ZÜRICH**

TICKETS: STARTICKET.CH | ITCHYOFFICIAL.DE | MAINLANDMUSIC.COM



Landtreicher Booking präsentiert

KRAFTKLUB



KEINE NACHT FÜR

ZÜRICH

28|02|2018 Volkshaus

Tickets: unter www.starticket.ch

SYLVESTER SHOW DOWN

SMOKERS LOUNGE FIRST FLOOR
Jake CALYPSO & HIS RED HOT
the **CRACKER JACKS**
DJ'S: BOOZE HOUND STOMPIN GRIZZLY BOOGIE WOOGIE KING & SPECIAL GUEST

SALOON SECOND FLOOR
ROUND UP Boys

DANCE HALL GROUND FLOOR
HAMP goes WILD

31. DEZEMBER 2017

DUKES

SIHLBRUCC 3
8816 HIRZEL
SWITZERLAND

www.dukes.ch

www.crazyeventik.ch



KOMZERTHAUS
SCHÜR

NEXT

JUST BECAUSE PRESENTS

Iron & Wine BEAST EPIC
Support: Half Waif

02.11. CRISTOBAL AND THE SEA EINZIGE
CH-SHOW!

03.11. LOVEBUGS

04.11. PEGASUS SUPPORT
KARAVANN

07.11. PAIN

11.11. MOOP MAMA

15.11. ZIBBZ

16.11. LEN SANDBER SUPPORT
OBD BEHOLDER

17.11. JAMES GRUNTZ

22.11. WARHAUS W/ M. BEVOLDERE
OF BALTHAZAR

23.11. SCHNIPO SCHRANKE

25.11. UNLEASHED

28.11. KLANGSTOF SPECIAL GUEST
PANDA LUX

30.11. KNÖPPEL SUPPORT
JACK STOIKER

UND VIELE WEITERE KONZERTE AUF WWW.SCHUUR.CH

KONZERTHAUS SCHÜR · TRIBSCHENSTRASSE 1 · 6005 LUZERN

VORVERKAUF: STARTICKET.CH



FR 02/02/2018
X-TRA, Zurich



Album available now

JUSTBECAUSE.CH | [FACEBOOK.COM/MYJUSTBECAUSE](https://www.facebook.com/myjustbecause) | [INSTAGRAM.COM/JUSTBECAUSE.CH](https://www.instagram.com/justbecause.ch) | STARTICKET.CH

ZAK

OKTOBER

07. THE LAUTSPRECHERS

14. MIMIKS

21. STAND-UP COMEDY

28. RHYTHM AND BLUES
NIGHT

NOVEMBER

04. JEANS FOR JESUS

11. BANDXOST

18. IT'S MAGIC

25. RITSCHI

DEZEMBER

09. RIVAL EMPIRE

Dropkick
Murphys

FLOGGING MOLLY
GLEN MATLOCK

2018 EUROPE TOUR

13TH FEBRUARY
HALLE 622
ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH | DROPKICKMURPHYS.COM | FLOGGINGMOLLY.COM | MAINLANDMUSIC.COM

FOLLOW US:
WWW.ZAK-JONA.CH



Kanton St. Gallen
Kulturförderung

starticket
PRINT AT HOME

MAINLAND

RCKSTR FEIEREIEN DES MONATS

«IKAN HYU»

➔ *live an der Thompson im Gonzo am 6.10.*

NÄCHSTE PARTY: ▶ 1.12. IM GONZO



RCKSTR Partys im Gonzo, jetzt mit 78% mehr Angus Stone look-a-likes



Warum auch Gäste fotografieren, wenn's Busen hat.



IKAN HYU zu ihren Diensten. Niemand trägt schönere Silberjacken.



So. Viel. Spass.



Ex-RCKSTR Promofee Elize nachdem wir ihr erzählt haben, dass wir gerade jemanden mit noch schöneren Locken getroffen haben und sie drum heute Nacht woanders schlafen muss.



Die schöneren Locken nachdem wir ihr von unseren Plänen für heute Nacht erzählt haben. ELIZE, WART!



Wir wurden ja schon oft stehengelassen, aber noch nie für eine Wand.



Die wahren Helden des Abends, die Menschen die uns Alkohol servieren..



Für Captain Steve Zissou und Adam Levine lief es auch schon besser.



Mitgeschnittenes Gespräch: «Dasch schonöd dä Riichsadler, gäll?».

DAS LETZTE!

10 Kunstevents und Ausstellungen, die Sie besuchen müssen.

1. HR GIGER MUSEUM: Man munkelt, dass HR Giger in seiner Kindheit von Aliens entführt wurde und danach eine langjährige Kunsttherapie besuchte. Seems legit. www.hrgigermuseum.com

2. MOULAGEN MUSEUM: Gummi Love sollte da mal nach Kampagnenbilder stöbern; Syphilis-Virus und weitere ominöse Krankheiten aus vergangenen Jahrhunderten naturgetreu nachgebildet. www.moulagen.uzh.ch

3. FOTOMUSEUM WINTERTHUR: Alle plötzlich so: «Ich mache halt nur Fofis mit meiner analogen Kamera, ähä». Im Fotomuseum gibt's gleich die passende Expo dazu: The Hobbyist - Hobbys, Fotografie und Hobby-Fotografie. www.fotomuseum.ch

4. DIE BESTEN 2017: IN ARCHITEKTUR, PLANUNG UND DESIGN: Hochparterre kürt am 5. Dezember das architektonische Meisterwerk 2017. Alle Projekte werden dann noch einige Wochen im Toniareal Zürich zu begutachten sein. www.hochparterre.ch

5. ART TALENTS KUNSTMARKT BERN In der BernExpo darf man am 3. Dezember nach unentdeckten Talenten stöbern. Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus, die man zu portemonnaie-freundlichen Preisen ergattern kann. www.arttalents.ch

6. INTERNATIONALE KURZFILMTAGE WINTERTHUR : Politisch und experimentell: Die Internationale Kurzfilmtage präsentieren vom 7. - 12. November Bildwelten, die mit geringer Screen-Time gewaltige Botschaften vermitteln. www.kurzfilmtage.ch

7. STREETART LIMITED: Graffiti; ein Begriff zwischen Vandalismus und Kunst. In der temporären Streetart Gallery erhalten Artists aus der Schweiz und Europa Raum für ihre einzigartigen Werke. www.streetart.limited

8. MUSEUM OF DIGITAL ARTS : Das erste Museum Europas, das sich ganz der digitalen Kunst verschreibt - kreative Technologie sozusagen. www.muda.co

9. BRUNO WEBER PARK Gut möglich, dass sich Bruno Weber mal in Narnia verlaufen hat. Das Gärtlein macht dem Park Güell in Barcelona allemal Konkurrenz. www.brunoweberpark.ch

10. KULTURWEG-LIMMAT: Um die Limmat spazieren, gleichzeitig zeitgenössische Kunst bewundern und vielleicht noch Picknicken. Da weiss man, dass man das Leben im Griff hat. www.kulturweg-limmat.ch

RCKSTR

THEMEN
IM NÄCHSTEN
HEFT



Feenstaub für alle: **BJÖRK** hat ein neues Album, ebenso die Electro-Punk der **BLOODY BEETROOTS**. Wir hören rein.



QUIDDITCH IN ECHT!

Ja das geht und ja, es schaut genauso bescheuert aus, wie sie sich das gerade vorstellen.



I'm in love with the **COCO** - der neue Disney-Film hat einen TOTAL HERZIGEN Hund und wir so «Jöööööööhhhh!».



STAR WARS: BATTLEFRONT 2

kommt. *Beep-Boop*
(Das bedeutet «Yay» in R2D2isch)



Wir haben noch immer keinen neuen **CHEFREDAKTOR**. Liest überhaupt jemand bis zum Schluss oder ist völlig egal was hier steht? Zweiteres wahrscheinlich. Dämfall: **SCHWANZFUTZSCHWANZFUTZSCHWANZFUTZSCHWANZFUTZ!**



RCKSTR #152
erscheint am
1. DEZEMBER 2017!

Mehr RCKSTR täglich auf unserer Website und im RCKSTR-Newsletter.

RCKSTR.ch

„... erdiger, roher und rockiger.
»Lady In Gold« im Breitwand-Rock-Format!“ EMP

BLUES PILLS

LADY IN GOLD - LIVE IN PARIS

BLU-RAY+2CD-DIGIBOOK | DVD+2CD-DIGIBOOK | DOWNLOAD
2PIC-LP IM GATEFOLD | 2LP IM GATEFOLD

AB SOFORT ÜBERALL ERHÄLTLICH!

ENTHÄLT DIE DIGITAL SINGLES „LITTLE BOY PREACHER (LIVE)“ UND „ELEMENTS AND THINGS (LIVE)“



„Fetter in-die-Fresse-Metalcore mit krassen Vocals und großen Melodien!“ MYROCK(F)



LIVE!!!
17.11. Pratteln - Z7

POLARIS

THE MORTAL COIL

CD | DOWNLOAD

AB SOFORT ÜBERALL ERHÄLTLICH!

ENTHÄLT DIE DIGITAL SINGLES „THE REMEDY“ UND „LUCID“

„HIT AN HIT, ohne Unterlass - die Geburt einer neuen Macht im Power Metal!“ ROCK IT!

“You have to be mentally insane to not love this album.”
Tuomas Holopainen | NIGHTWISH

BEAST IN BLACK

berserker

CD-DIGIPAK (INKL. 2 BONUSTRACKS)
LP IM GATEFOLD | DOWNLOAD

AB SOFORT ÜBERALL ERHÄLTLICH!

ENTHÄLT DIE DIGITAL SINGLE „BLIND AND FROZEN“



LIVE!!!

10.11. Lausanne - Les Docks
11.11. Pratteln - Z7

Mit sattem **Rabatt**

2. Dezember 2017

Samstag

das Jakobshorn eröffnen

und **Goodie Bag** abstauben

mountainhotels.ch/season-opening



**SEASON
OPENING
DAVOS**

**Like
Mag**

Package 1

CHF 45,- statt 66,-

Tagespass Jakobshorn SA

+ Goodie Bag im Wert von 100,-

Package 2

CHF 65,- statt 98,-

Tagespass Jakobshorn SA

Ski/Board wachen lassen

Welcome-Drink auf 2'530 Meter

+ Goodie Bag im Wert von 100,-

Package 3

ab **CHF 145,-** statt ab 215,-

Tagespass Jakobshorn SA & SO

Ski/Board wachen lassen

Welcome-Drink auf 2'530 Meter

Gästeliste After-Party

Übernachtung im Hotel

+ Goodie Bag im Wert von 100,-



mehr Infos

alle Preise in CHF und inklusive gesetzlichen MwSt.

Angebot und Goodie Bag solange Vorrat.